

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Joh. Matthäus Hübschmanns Geschwinder Hebräer

Hübschmann, Johann Matthäus

Eisenach, 1750

VD18 12008621

urn:nbn:de:gbv:45:1-17935

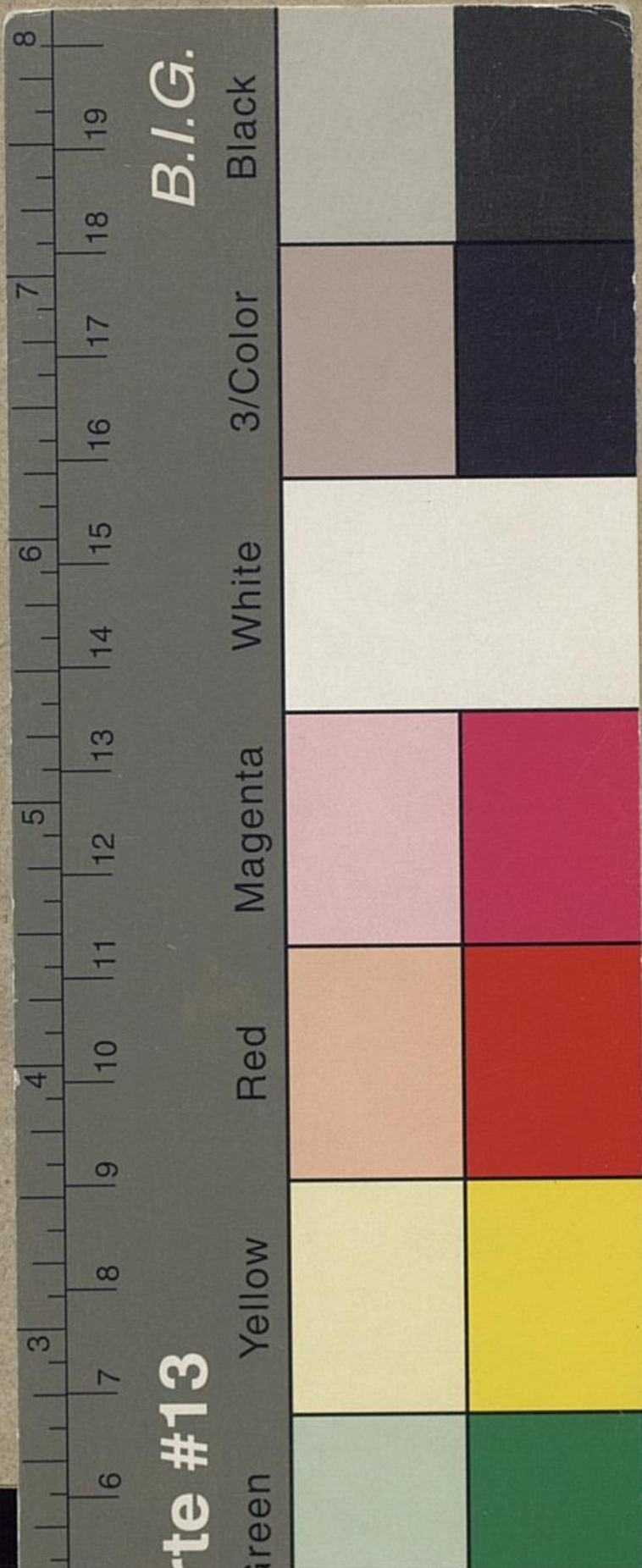
Sprachwiss.

IV 723



Sp. IV 732





te #13

B.I.G.

Green

Yellow

Red

Magenta

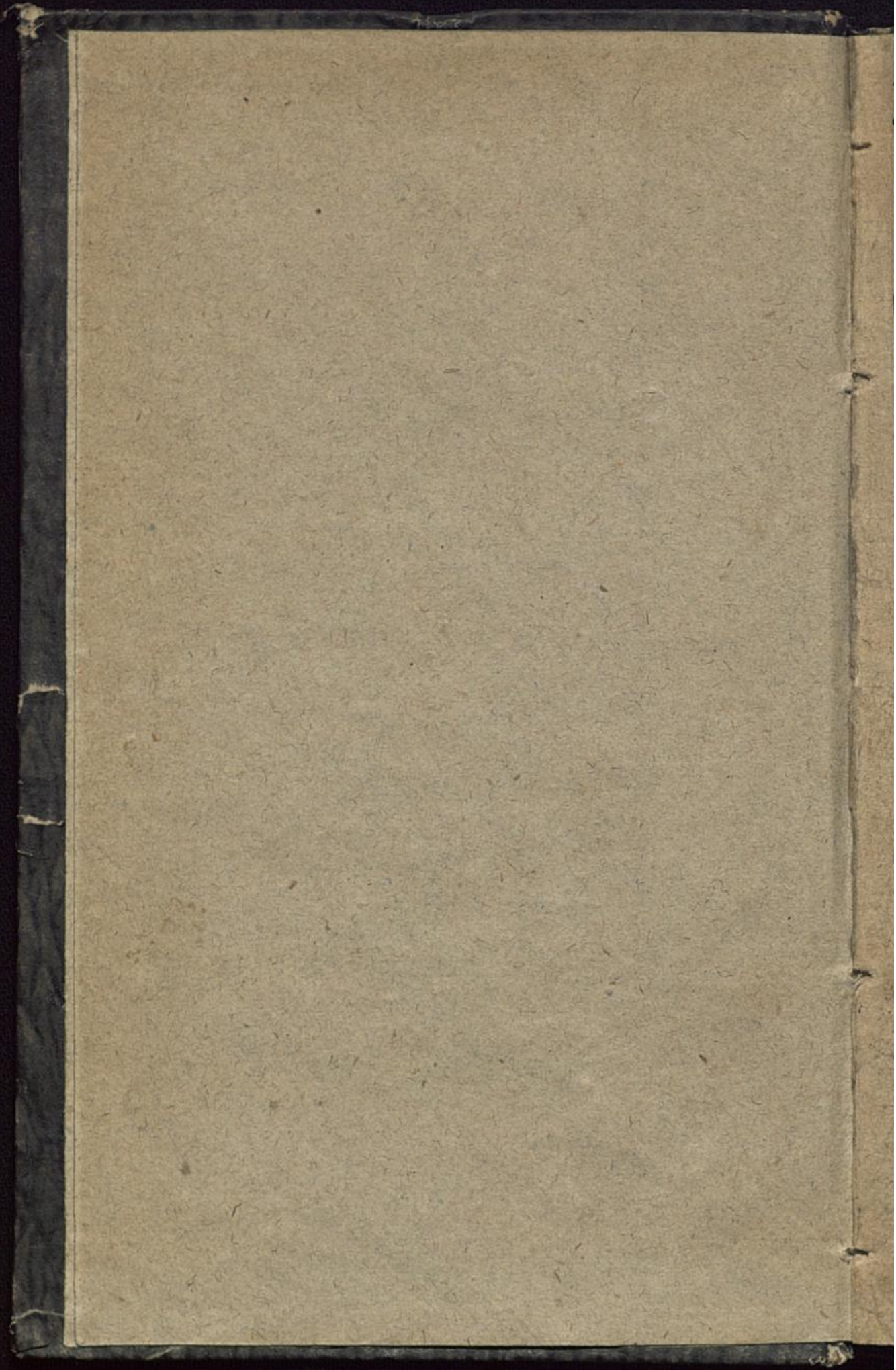
White

3/Color

Black

6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8





M. Joh. Matthäus Hübschmanns
Geschwinder

Hebräer,

Darinn

des berühmten Herrn D. Dankens.

Hebräische Grammatic

Auf eine

sehr leichte Art in Frag und Antwort zerglie-
dert, die dunkeln Wörter erkläret, und viele Zusätze
aus andern bekannten Grammaticis gefunden werden,
so, daß iederman alle nöthige Erkänntnis in dieser
Sprache bald und ohne viele Mühe
erlangen kan.

Von neuen aufgelegt

und mit einem

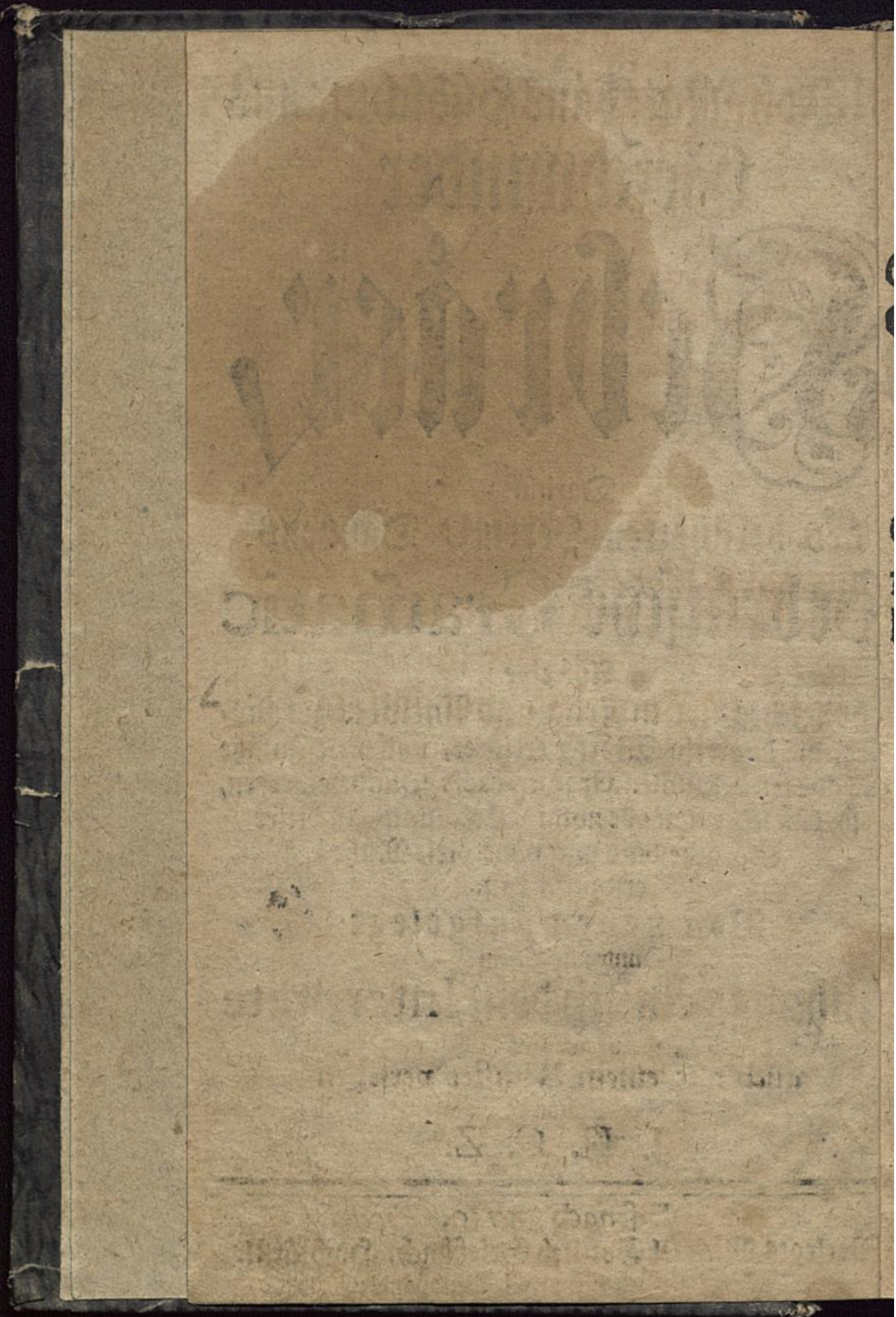
Anhang nemlich dem Interprete
vermehret

auch mit einem Register versehen
von

J. H. C. Z.

Eisenach, 1750.

Verlegt Michael Gottlieb Griebach, Hochfürstl.
Sächs. Eisenachis. privil. Buchhändler.



Dem
Wohlgebohrnen Herrn,

J E R R T

Johann Wilhelm

Kühne,

Sr. Königl. Majestät in Polen
und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen
höchst-meritirten Commerciën-Rath,
wie auch Erb- und Gerichts-Herrn
zu Grünigen, Schönstädt
und Nieder-Toppstädt,

Meinem insonders Hochzueh-
renden Herrn und vorneh-
men Gönner.

[Faint, illegible text]

Wie auch
Der
Wohlgebohrnen Frau,
S R A A
Victoria Maria
Kühnin

Meiner insonders Hochzueh-
renden Frau und vorneh-
men Gönnerin.
EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI

Wohlgebohrner Herr
und
Wohlgebohrne Frau!

a



So lange ich die Ehre
gehabt habe ein un-
würdiger Diener in
Dero vornehmen
Hause zu seyn, hat
mich nichts mehr erfreuet als die
sonderbare Neigung, Hochachtung
) (3 und

und Wohlgefallen, welche beyder-
seits Ewr. Wohlgeb. Ewr.
Wohlgeb. gegen die Wissenschaften
bezeigen. Dero angeflamm-
ter Eifer macht nicht nur, daß
Dieselbe sich keine angenehmere
Stunde und Ruhe wünschen, als die-
jenige, worinn ein schönes oder geist-
reiches Buch die Wunder Gottes
in der Natur lebhaft und überzeugend
vorstellet; sondern die Unablässigkeit
Dero tugendhaften Bemühungen
hat Denenselben so viele Erkant-
nis von Gott und göttlichen Din-
gen, Natur-Veränderungen, Ge-
schichten und Alterthümern erwor-
ben, daß Dieselbe sowohl sich als
andere damit vergnügen und erbauen
können. Ob nun wohl diese sonder-
bare

bare Eigenschaften in Dero beyder-
seits vornehmen Personen schätz-
bar genug sind, so erhalten doch diese
täglich einen neuen Glanz durch die
iedermann bekannte unermüdete Aus-
übung der Liebe und Gütigkeit gegen
die armen und Lehrbegierigen Kinder,
denen Ewr. Ewr. Wohlgeb.
Wohlgeb. mit Büchern und an-
dern Bedürfnissen sattfam genug zei-
gen, wie sehr Ihnen die Beförde-
rung des Bau des Reiches Gottes
an Dero Herzen liege. Ja es ist
mir aus denen täglichen Wünschen,
welche Ewr. Ewr. Wohlgeb.
Wohlgeb. zu thun pflegen, bekant,
daß Dieselbe nichts mehr verlan-
gen, als daß so wohl alle Menschen,

als auch DERO vornehme Kinder so
viele Erkantnis in denen Morgen-
ländischen Sprachen haben mögten,
daß Sie den besondern Nachdruck,
welchen der Geist Gottes mit man-
chen Wort verbunden, recht deutlich
einsehen, und Gottes Willen in der
Grund = Sprache verstehen könnten.
Da nun dieses kleine Werck sich durch
den leichten und begreiflichen Vor-
trag bey der Jugend so beliebt ge-
macht, daß es schon längst vergeblich
bey dem S. T. Herrn Verleger ist ge-
sucht; ich auch gebeten worden, durch
einige Zusätze und Veränderungen,
wie auch durch Verfertigung des an-
dern Theils etwas zu dessen wieder
Auflage nach meinem geringen Ver-
mögen beyzutragen: so habe solche
Arbeit gerne übernommen, weil ich
ver-

versichert gewesen, es werde dieses
an sich schon beliebte Buch noch mehr
Liebe und Beyfall erlangen, wenn
ich solches Ewr. Ewr. Wohlgeb.
Wohlgeb. zueignete, als ein klei-
nes Merckmal meines gehorsamsten
Dancks, vor alle die so oft und viel-
fache unverdiente Wohlthaten, wel-
che in Dero vornehmen Hause ge-
nossen habe und noch genieße. Gott
befördere und erhalte Dero angese-
hene Familie in allen vornehmen
und Standes-mäßigen Vergnügen.
Gott seegne die zärtliche Vorsorge,
welche Ewr. Ewr. Wohlgeb.
Wohlgeb. vor die Erziehung Dero
vornehmen Kinder tragen, und lasse
Dieselbe von Dero täglichen Zu-
gend-Saat die edelsten und erfreu-
lichsten

lichsten Früchte in denen spätesten
Jahren sammeln. Dieses wünschet
und empfiellet sich zu fernern hohen
Wohlwollen

Ewr. Ewr. Wohlgeb.
Wohlgeb.

Eisenach den 28 Aug.
1750.

ergebenst gehorsamster

Joh. Henrich Christoph Zahn.



Vorrede.

Geneigter Leser!



Du soltest dich fast wundern, daß wir uns unterstehen dir aniezo diejenigen Bogen wieder aufgelegt zu liefern, welche Zeit ihrer Herausgabe mit niedrigen und geringen Augen sind angesehen worden.

Man

Vorrede.

Man hat vielleicht geglaubt, es sey kein Blat mehr gang an demjenigen Buch, welches so lange durch die Tadel-Zähne hat springen müssen, oder es wäre dasselbe in die unsichtbare Weltgeschick worden. Die ickigen Zeit-Läufe in der gelehrten Welt sind so beschaffen, daß sich kein Vernünftiger mehr wundern darf, wenn auch das allernutzbareste Buch, vor überflüssig und unbrauchbar in denen Bücher-Censuren oder auf denen Lehrstühlen geschachtet wird, indem Neid, Gewinnsucht und Eigen-Liebe den Verstand verblenden und den Willen in eine ohnvermerckte Knechtschaft treiben. Die gewöhnlichen Wochen-Blätter beweisen mehr als

Vorrede.

zu viel, daß manche magere Schrift, die nur als eine Mißgeburt von gelehrten Gedanken kan angesehen werden, von partheiischen Tadelern bis an die Gestirne erhoben, hingegen die brauchbarsten Schriften ohne Ursach verächtlich gemacht werden. Unser geschwinde Hebräer ist der rauhen Luft gewohnt, und ob sich gleich mancher langsamer Kopf über seine Ueberschrift aufgehalten, hat er doch zum Tutz erwiesen, daß er geschwinde genug den Buchladen verlassen und sich zu einer neuen Auflage würdig darstellen könne.

Hat der verstorbene Herr Verfasser ihm gleich den Namen eines geschwinden Hebräers bengelegt, so dencke nicht, daß Er
die

Vorrede.

Die Sachen obenhin abgehandelt, sondern glaube gewiß, daß du hier mehrere und gründlichere Anmerckungen findest, als in manchen grossen Werck. Ins besondere werden dir darinn die sonst dunkelen Præcepta von dem so wenigen bekannten Kamets Chatuph auf das deutlichste in allen Vorfällenheiten gezeiget, daß du ohne allen Anstoß dich darinne finden wirst, auch sind hin und wieder Anmerckungen mit eingestreuet, welche sonst junge Gemüther nicht leicht finden können. Zu dem kommt noch, daß man auch einen Interpretem darzu besorgt hat, welcher gleichsam den andern Theil des geschwinden Hebräers ausmachet, darinnen

Vorrede.

nen aus denen vornehmsten Philologis die Anmerkungen in der Hebräischen Sprache gesammelt, mit vielen Exempeln angetroffen werden. Kurz, es gereicht zum größten Ruhm des geschwinden Hebräers, daß auswärtige Liebhaber, so gar Gelehrte vom ersten Range, den Herrn Verleger so lange ersucht, bis Selbige sich zur wieder Herausgabe entschlossen haben. Diese wollen wir dir hiermit übergeben, nicht nur in etwas verändert, sondern auch viel vollständiger, und hoffe, es werde solche dir alle Genugthuung leisten, die von einen dergleichen Büchern könne gefordert werden. Hörest du gleich manches frühzeitiges Urtheil, so laß es
vorbey

Vorrede.

vorben gehen, und betrachte nur den Gebrauch des Buches. Vielleicht hat unser geschwinder Hebräer Gelegenheit sich nach etlichen Jahren in der dritten Auflage zu zeigen. Wir empfehlen uns dir übrigens zu aller Geneigtheit.

Eisenach den 28 Aug.

1750.

gehorsamster

J. H. C. Z.

Mit



Mit Iesu Meinem Helffer!

Cap. I.

De Lectione.

§. I.

Was hat man bey dem Hebräischen Lesen zu mercken?

Wan hat zu mercken die Buchstaben und deren Eintheilung (§. 1-5.)
2) Die Vocales, (6. 7. 8.) 3)
Die Puncta Vocalia, (§. 9.) 4)
Notas Orthographicas, (§. 10-14.) 5) Die
Zahl der Sylben (§. 15.) 6) Den Ton (§. 16.)

Was haben denn die Hebräischen Buchstaben vor eine Figur, Namen, Bedeutung und Ordnung?

Folgende:

<i>Figura.</i>	<i>Nomen.</i>	<i>Potestas.</i>	<i>Ordo.</i>
א	Aleph	Spiritus lenis,	1.
ב	Beth	bh.	2.
ג	Gimel	gh.	3.
ד	Daleth	dh.	4.
		א	<i>Figura.</i>

<i>Figura.</i>	<i>Nomen.</i>	<i>Potestas.</i>	<i>Ordo.</i>
ה	He	h.	5.
ו	Vav	v.	6.
ז	Sain	f.	7.
ח	Hheth	hh.	8.
ט	Teth	t.	9.
י	Jod.	j.	10.
כ	Caph	χ.	20.
ל	Lamed	l.	30.
מ	Mem	m.	40.
נ	Nun	n.	50.
ס	Samech	f.	60.
ע	Ain, Spiritus asperrimus		70.
פ	Pe	ph.	80.
צ	Tzade	ts.	90.
ק	Kuph	k	100.
ר	Resch	r	200.
ש	Sin	f.	300.
ש	Schin	fch.	
ת	Tau	th.	400.

Wie werden die Buchstaben geschrieben?

Man schreibet von der rechten Hand gegen die lincke, in gleicher Figur und Größe, auffer י ל ק. Sinder man auch Buchstaben, die von ihrer ordentlichen Figur abgehen?

Ja,

Ja, so wohl ratione quantitatis, als auch qualitatis, e. g. Gen. XI, 4. Devtr. VI, 4.

Wie vielerley ist die Sigur der Hebräischen Littern?

Zweyerley: Sacra, welche in heiliger Schrift vorkommt, und profana, welche bey denen Phöniciern und andern Völkern üblich war.

Theilen denn die Hebräer ihre Wörter am Ende?

Nein, sondern sie dehnen lieber einen Buchstaben am Ende aus, welcher dilatabilis heisset, oder lassen ein Fleckgen leer.

Kan man denn das Ain gar nicht ausdrücken im Lesen oder übersetzen?

Ja, es wird mancherley übersetzt. Bald durch G. גֹּמֹרְרָה Gomorrha, bald durch H. הֶבֶר Heber, bald durch A. אֲמִינָדָב Aminadab &c.

Hat man nicht einige Stellen, darin in heil. Schrift alle Hebräische Buchstaben anzutreffen sind?

Ja, El. V, 25. Pl. CXIX. Thren. I, 2. 3. 4.

Wo fängt man an zu lesen?

Allezeit von einem Consonante, denn ein Punctum oder Vocalis wird an sich nicht gelesen. Es hat auch nur ieder Littera einen einzigen Vocalem.

Wo finden wir die Buchstaben, welche ratione qualitatis abweichen?

Ja,

A 2

Num.

Num. XI, 1. stehet ein littera inversa. Jud. XVIII, 30. ein littera suspensa. Es. IX, 6. ist ein littera finalis in medio, und Nehem. IX. littera media in fine.

Haben denn diese verkehrte Buchstaben etwas zu bedeuten?

Ja, die Rabbinen und Masorethen suchen viele Geheimnisse darinn.

Wo treffen wir die Buchstaben an, welche mit punctis bezeichnet sind?

Gen. XVIII, 9. XXXIII, 4. und an andern Orten.

Wie werden solche Wörter und Buchstaben genennet?

Voces & litteræ punctatæ.

Ist dieses ohne Ursach geschehen?

Nein, die Rabbinen und Masorethen suchen einen geheimen Verstand darunter.

Abtheilung der Buchstaben.

Wie werden sie abgetheilet?

Sie werden getheilet in ordinem unitariorum bis auf num. X. 2) in ordinem decadum, und 3) in centenariorum.

Wie zehlen die Hebræer über 10?

Sie setzen zu dem 7 einen Buchstaben von denen erstern, e. g. K⁷, 11. J⁷, 12. &c.

Was

Was drucken denn die Characteres unitarii aus, wenn sie einem centenario oder denario vorgesezt werden?

Millenarios, e. g. טרן, 1209. חרפח 1288.

Wie wird 15. und bisweilen 16. zusammen gesezt?

Blos durch die Characteres unitarios, und zwar XV. durch יט und XVI. durch יז.

Weil man aber ordentlich nur bis auf 400. zehlen kan, wie druckt man 500 aus?

Entweder durch die End-Buchstaben oder Zusammensezung derer andern, e. g. קל"ד 1544.
קל"ז 1506.

Bedienen sich denn auch die Hebræer der Zahlen in der Kabbala?

Ja?

Woher soll die Kabbala entstanden seyn?

Nach der Juden Meynung von dem Raside, dem Lehrmeister Adams, andere von Mose, andere von dem Esdra.

Wie wird die Kabbala eingetheilet?

In theoreticam & practicam.

Was ist bey denen Juden arbor Kabbalistica?

Es ist eine Eintheilung der Göttl. Namen und Eigenschaften, welche man Sefhiroth nennet, und davon eine iede Abtheilung Sefhira heisset.

Ist denn auch eine Kabbala Christiana?

Einige nennen solche den Sensum mysticum.

§. II.

Wie werden die Buchstaben ratione organi eingetheilet?

In Gutturales, Palatinas, Linguales, Dentales und Labiales.

Welche sind die Gutturales?

א. ח. ט.

Ist denn das ך auch ein littera gutturalis?

Eigentlich nicht, es wird aber genennt littera analoga litterarum gutturalium, wegen der schweren Aussprache.

Wie heissen die Palatinae?

ג. ב. ק.

Wie heissen die Linguales?

ד. ט. ל. נ. ח.

Wie die Dentales?

ז. ס. צ. ר. ש.

Wie die Labiales?

פ. ב. מ. ף.

Was ist von diesen Buchstaben zu mercken?

Das die Buchstaben gleiches organi oder Titels vor einander alterniren, i. e. gesetzt werden. e. g. ה steht vor ח & נ &c. und dieses entsteht aus ihrer cognation oder Verwandtschaft, weil sie unter einem Titel stehen.

§. III.

Wie werden die Buchstaben ratione Soni eingetheilet?

In

In movendas, i. e. Buchstaben die allezeit ge-
lesen werden, und in quiescentes, die bisweilen
nicht gelesen werden.

Wie heist also ein Buchstabe der gelesen
wird?

Littera mobilis.

Wie einer, der bisweilen nicht gelesen wird?

Littera quiescens.

Welche sind denn litteræ mobiles?

Alle Consonantes, ausser 4 nicht, ך ם ן ף, wel-
che bisweilen nicht gelesen werden.

Welches sind die Fälle, wenn sie nicht geles-
sen werden?

1) Wenn sie in der Mitte oder am Ende des
Wortes stehen. *in medio ac fine vocis*

2) Wenn sie kein Punctum vocale unter sich
haben. *adhibetur puncto vocali multum eorum indicante, tanquam a. et u.
centes; quælibet post vocalon sibi cognatam.*

3) Wenn ein iedweder nach einem solchen vo-
cali stehet, darinn er quiesciren kan.

Worinn kan nun ך quiesciren?

Nach einem ieden Vocal, auch bisweilen nach
einem Scheva, e. g. ך ן ף, ך ן ף, hhet. *ך ן ף hehli. ך ן ף
ך ן ף karu.*

Worinn kan das ן quiesciren?

Nach einem (ך) (ך) (ך) (ך) e. g. ן ן ן ן. *ך ן ף ן ן ן ן
ך ן ף ן ן ן ן*

Wenn kan das ן quiesciren?

(1) Kan quiesciren wenn es eine Stütze der
Vocalium Cholem und Schureck ist. *ך ן ף ן ן ן ן
ך ן ף ן ן ן ן*



Wenn wird es nicht ausgedrückt?

Unter dem letzten Buchstaben eines Worts, wosferne nicht unter dem littera penultima ein expressum Scheva gewesen, e. g. לְקַחַת, קָטַל, so auch in dem Pronomine תָּא und in dem Endbuchstaben ךּ.

Wie oft werffen die Quiescentes das (:)
weg?

So oft sie in dem vorhergehenden Vocali quiesciren können.

Was gehet mit diesen Quiescentibus vor?

Sie alterniren oft, i. e. werden vor einander gesetzt, auch oft gar herausgeworffen, e. g.

א vor ו, in folgenden, ל vor לו

א vor י in dem Verbo יֵשׁ אֵשׁ vor יֵשׁ est.

2 Sam. XIV. Mich. יז.

ה vor א in נֶשְׂאָה vor נֶשְׂאָה Pf. IV.

ה vor ו in כָּלֹו vor כָּלֹו omnis ille.

ה vor י in לִי vor לִי Jud. XVI.

ו vor א in רֵאשׁ vor רֵאשׁ Devtr. XXXII.

ו vor ה in הָיָה vor הָיָה Ezech. XLVII.

ו vor י in יָלַד vor יָלַד Gen. XI.

א vor ה in הָיוֹן vor הָיוֹן Hof. XII.

Alterniren denn nach diesem Exempel auch andere Buchstaben?

Ja, so ב vor ר, גבל vor גדל Jos. XV.

ב vor פ in לפני vor לפני Jos. XVIII.

ס vor ש in נסה vor נשה Ps. IV.

Kommt noch mehr darinn vor?

Ja, es ist oft eine Transpositio litterarum, da der folgende Buchstab eher als der vorhergehende muß gelesen werden, e. g. *καδία* vor *καρδία*, שומע pro שמוע, und dadurch wird eine confuse Sache angezeigt.

Gehöret noch was hieher?

Ja, nemlich die bekannte Transpositio vocum, da man pro vocibus obscenis pflegt honestiores zu setzen, auch daß man oft ארני pro יהוה liest.

Werden diese Litteræ quiescentes אהוי oft gar heraus geworffen?

Ja, א in מצתי pro מצאתי Num. XI.

2) ה ab initio מלך 1 Reg. XV. pro המלך
in fine בליל pro בלילה Thren. II. Prov. XXXI.
הפ 2 Sam. XXI. pro הפה, הפ Ef. LIV. pro
הנה &c.

3) ו ab initio in לא pro ולא in fine יחד
pro יחדיו Jer. XLVIII.

4) י ab initio עשה 1 Sam. XX. pro יעשה

in

in medio **וְהַגַּעַשׁ** pro **וַיִּתְגַּעַשׁ** 2 Sam. XXII. in
 fine **בְּנִית** pro **בְּנִיתִי** 1 Reg. VIII.

Werden denn auch oft andere Buchstaben
 heraus geworfen?

Ja, das **ב** 2 Sam. XXI. **תְּחַלֵּת** pro **בְּתַחֲלֵת**
 das **ל** 2 Sam. XXIV. **הָי** pro **הָיִל** &c.

Gehört noch was hieher?

Ja, diejenigen Oerter, da Vocales sine litte-
 ris stehen **אֱלֹהִים** Ruth. III, 5. pro **אֱלֹהֵי** Jud.
 XX. 13. pro **בְּנֵי** vid. plur. 2 Reg. XIX, 37. 2
 Sam. XVIII, 20. Jer. L, 29. 2 Reg. XIX, 31. Jer.
 XXXI, 8. 2 Sam. XVI, 23. 2 Sam. VIII, 3.

Was thun endlich die Quiescentes, wenn
 sie quiesciren?

Sie werfen das ihnen beygefügte Punctum
 vocale weg, und verwandeln den vorhergehenden
 in einen solchen Vocalem, worinn sie quiesciren
 sollen.

§. IV.

Wie werden die Buchstaben ferner ab-
 getheilt?

In veränderliche und unveränderliche.

Wie werden sie veränderlich?

1) In Ansehung der Figur, und 2) des Klangs.

Welche werden in der Figur verändert?

Die Litteræ finales oder dilatibiles, welche
 eine verschiedentliche Figur haben.

Welche

II.

um,
 ge-
 dia,
 on-

vo-
 ho-
 pro

oft

הַמֵּן
 XI.

pro

יְהִי

יְעִשׂ
 in



Welche sind die Finales?

כ ה נ פ צ

Wie sehen diese Buchstaben am Ende aus?

ו ז ט י ק ם

Welche sind Dilatabiles?

Diejenige, welche den leeren Platz auszufüllen
gedehnet werden.

Wie heißen sie?

א ה ל ת ם &c.

Welche werden in Ansehung des Klangs
verändert?

Diejenige, welche verschieden ausgesprochen
werden.

Welche sind die?

Die 6. Litteræ, כ ג ד ה פ ת, welche, wenn
sie ein Punctum in der Mitte haben, die Aspira-
tion oder das H wegwerffen.

Was gehört noch unter diese Buchstaben?

Das ו, welches, wenn es das Punctum oben
auf der rechten Spitze hat, etwas härter, wenn
es auf der linken steht, etwas gelinder ausge-
sprochen wird?

Wie wird dieses Punctum auf dem ו ge-
nennt?

Punctum diacriticum?

Gehört das י auch hieher?

Za, denn wenn es ein Schureck bey sich hat,
so wird es ausgesprochen als wie ein N.

Welches

Welches sind die unveränderlichen Buchstaben?

Alle die übrigen, welche nicht unter die obigen gehören.

§. V.

Wie werden die Buchstaben mehr eingetheilt?

In Serviles und Radicales.

Was sind Serviles?

Diejenige, welche nicht zu dem Radice gehören und oft serviren können.

Wie heissen solche Buchstaben?

מִשֶׁה וְקָלָב אֵיתָן.

Was sind Radical-Buchstaben?

Es sind solche, die niemals serviren können.

Welche sind die?

Es sind die übrigen, welche nicht unter denen Servil-Buchstaben stehen.

Wo serviren denn die Servil-Buchstaben?

Etliche serviren nur vom Anfang als אב לש, Etliche vom Anfang und am Ende, als המכן, Etliche allenthalben, als תי &c.

Wie werden die Servil-Buchstaben vom Anfang und Ende genennet?

Entweder extra essentialiter serviles, oder essentialiter serviles.

Was thun die extra essentialiter serviles?

Sie vermehren die Bedeutung des Worts אהוינת vid. Wasm. p.44. und befördern doch dessen Wohlklang.

Wie

Wie werden diese vom Anfang des Wortes
genennet?

Præfixa.

Wie am Ende des Wortes?

Suffixa.

Was thun die Essentialiter serviles?

Sie verändern die Bedeutung des Wortes,
oder die Form.

Wie werden diese vom Anfang genennet?

Præformativa.

Wie am Ende?

Afformativa.

Was bekommt denn der Servil-Buchstabe,
welcher andern radicalibus vorsteher, vor
ein Punctum?

Ein Scheva.

Was bekommt der erste Radical-Buchstabe
wenn der Servilis ein Præformativum
gewesen?

Auch ein Scheva, es müste denn seyn daß auf
diesen ein Dagesch folgte oder ein würckl. littera
quiescens.

§. VI.

Wie viel haben wir denn nun Vocales?

X. nemlich 5 lange und 5 kurze.

Wie heißen die 5 lange?

· Kametz	A ex duplici (-) ortum
.. Tferē	E ex duplici (.)
· Chireck longum	I
· Cholem	O
· Schureck	U

Wie

Wie heissen die 5 Kurtzen?

- Patach A
- Sægol E
- Chireck parv. I
- KametzChatuph O
- Kübbutz ü

Wie lautet das (,)?

Wie das A in dem Wort Abend oder
Schmach.

Wie das (-)?

Wie das A in dem Wort Vatter oder
Sammeln.

Wie lautet (..)?

Wie das E in dem Wort Ehre.

Wie lautet das (..)?

Wie das E in Bär.

Wie das Chireck magnum?

Wie das I in dem Wort Ihr, Glieder.

Wie das Chireck parvum?

Wie das I in dem Wort Sinn.

Wie das Cholem?

Wie das O in Ohr, Sohn.

Wie das Kametz chatuph?

Wie das O in Sonne.

Wie das Schureck?

Wie das U in gesund, Mund.

Wie das Kübbutz?

Wie das ü in Sünde.

Hat man noch mehr Puncta?

Ja, das Scheva und seine IV Puncta vicaria.

Wie

Wie werden diese genennet?
Puncta servilia vel Notæ soni absentis.
Welche sind diese?

Scheva (:)

Vicaria Schevatis.

Scheva compositum triplex.

1) Chateph patach :-

2) Chateph sægol .::

3) Chateph kametz .:

4) Patach furtivum oder Genubba a rad. גַּנְבִּי

furari. e. g. in לַקַּחְתָּ Lakacht oder Lakaacht.

Wie heist die Regel der alten Hebræer
überhaupt von dem Scheva?

Scheva est auribus quod fulgetrum oculis.

Wie wird sonst das Scheva bey denen alten
Grammaticis genennet?

Vocalis impropria sive minister vocalium
raptissimus & celerrimus, quod nunquam cum
littera sua absolvit Syllabam, sed vel cum se-
quente vel præcedente absolvit Syllabam com-
positam.

Sind denn also Vocales brevissimæ?

Ja, als (-;) Chateph patach.

(:;) Chateph sægol.

(.;) Chateph kametz.

Wie vielerley ist überhaupt das Kametz (,) ?
Dreyerley, und zwar

1. (,) Kametz purum A e. g. קָטַל.

2. (,) Chateph kametz O e. g. אֱהוּלוֹ ohlo
f. oholo.

3. (,)

3. (◌◌) Kametz catuph O e. g. וַיָּמָת Vajamoth.

Woher mag es wohl kommen, daß das (◌◌) purum oft wie O gelesen wird?

Die alten Grammatici glauben es sey das (◌◌) zusammen gesetzt aus (-) und Sægol. vid. Druf. opus Grammat. p. 9.

Wer kan denn am besten das (◌◌) Kametz Catuph lesen?

Derjenige, welcher sich fleißig um die derivationem nominum & verborum bekümmert hat.

Wenn und wo wird nun das (◌◌) Catuph wie O gelesen?

vid. §. VIII.

Haben denn nun die Puncta, welche unter den Littern stehen, einen göttlichen Ursprung?

Ja.

Braucht man denn Zeit zur Aussprache eines ieden Vocalis?

Ja.

Wie wird diese Zeit genennet, welche man zur Aussprache eines Vocalis anwenden muß?

Mora.

Wie viel hat ein langer Vocalis Moras?

2. Moras.

Wie viel hat ein kurzer Vocalis Moras?

1. Moram.

Wie viel hat ein Littera mobilis Moras?

1. Moram.

3

Wie

**Wie viel haben 2. Litteræ actu quiescentes
Moras?**

1. Moram.

**Was hat man überhaupt bey diesen Vocali-
bus zu mercken?**

Ein langer Vocalis darf nicht gar zu lang und
ein kurzer nicht gar zu kurz ausgesprochen werden.

Wo stehet ein langer Vocalis?

Ordentlicher Weise in Syllaba simplici.

Wo ein Vocalis brevis?

In Syllaba composita; es müste denn seyn, daß
der Ton oder ein Metegh adstrictum an beyden
Orten da wäre.

Ist denn das Scheva kein vera Vocalis?

Nein, sondern nur ein Punctum Vocale.

Wie heisset es sonst?

Chateph.

Wie wird es gelesen?

Wie ein E.

Haben denn die Hebræer auch Diphthongos?

Nein.

**Wer hat denn Diphthongos im Hebræischen
behauptet?**

Spinoza, welcher in denen Wörtern **חַן, ין,
חין** Diphthongos geglaubet.

Was ist denn eigentlich ein Diphthongus?

Ein Diphthongus heist eine Coalitio duarum
vocalium in unum sonum.

**Wie kan man aus dieser Beschreibung des
Spinozæ Meynung widerlegen?**

In

In den Wörtern **לֵא** und **גֵּי** ist das **י** kein Vocalis, sondern ein Consona, und in den **רַח** ist das (-) Furtivum kein vera vocalis.

Wie könnten diese Puncta genennet werden?
Diphthongi analogæ.

Was ist noch ferner in diesem §. zu mercken?
Das Keri und Ketiph.

Was verstehet man unter diesen Wörtern?
Die variantes Lectiones Biblicæ, deren eine in dem Texte, die andere auf dem Rande stehet.

Wie wird die Lectio marginalis genennet?

קרי.

Wie wird die Lectio textualis genennet?

כתוב vid. Mülleri mysterium de **קרי & כתוב**
item Dänzii Dissertationes.

Woher ist dieses קרי & כתוב oder varietas lectionis entstanden?

Einige schreiben es dem Heiligen Geist zu, andere glauben Moses, und andere Amanuenses hätten sich solche adnotationes marginales gemacht. Am besten ist, wenn man sagt: Es kommt von dem Esra her, welcher, da er die Bibel abgeschrieben, die mancherley Lectiones, so er in verschiedenen Codicibus gefunden, sich auf den Rand gezeichnet hat.

Gehet denn das Keri und Ketiph sowohl auf die Vocales als Consonantes?

Nein, das Keri und Ketiph gehet nur allein

auf die Consonantes, nicht aber auf die Vocales?
vid. Pfeiff. Crit. Sacr. p. 77. & 80.

Welches von beyden ist nun das beste?

Dieses ist schwer zu sagen. Etliche nehmen das קרי, andere das כתוב, noch andere nehmen das קרי und כתוב oder lectionem marginalem & textualem zusammen.

Folgt denn aus dem קרי und כתוב eine Unvollkommenheit der heiligen Schrift.
Nein.

§. VII.

Welche Vocales nehmen von denen Consonis eine Stütze an?

Die 3. Chireck, Cholem und Schureck.

Wie wird diese Stütze von denen Grammaticis genennet?

Fulcrum. (י) (ו) (י).

Werffen sie nicht auch ihre Stütze weg?

Das Chireck thut es sehr selten, das Cholem oft, das Schureck aber niemahls in der Mitte und am Ende des Worts, am Anfang aber allezeit vor den Buchstaben (במך bumaph.) und vor solchen, welche ein Scheva simplex haben.

Siehet denn das über ו stehende Punctum diacriticum auch aus wie ein Cholem?

Ja.

Was ist ein Punctum diacriticum?

Ein Unterscheidungs-Punct, daran man siehet,
ob

ob Schin oder Sin, Scham oder Sam zu lesen sey?
Bedeutet dieses Punctum bisweilen auch
zugleich Cholem?

Ja, es bedeutet bisweilen beydes.

Wenn geschiehet das?

Wenn es zur rechten stehet, und der vorgehen-
de würcklich zu lesende Buchstabe kein Punctum
vocale hat. e. g. שׁוֹן .

Wenn aber mehr?

Wenn es zur linken Hand stehet, und das ו
selbst keinen andern Vocale hat, e. g. נִו .

Suchen denn die Juden was besonders in
dem Unterscheid, da bald das Cholem ein
Fulcrum oder Stütze bald keine hat?

Ja, sie sagen wenn das Wort חַי ein Cho-
lem plenum & perfectum habe, so bedeute es
æternitatem absolutam, habe es aber ein Cho-
lem defectivum da stehen, zeige es æternitatem
præcisam s. tempus longum an. Ferner glau-
ben andere das י perfectum (i. e. י cum puncto)
könne niemahls in (:) verwandelt werden, aber
das Cholem imperfectum i. e. Punctum Cho-
lem sine fulcro könnte allezeit in (:) verwandelt
werden, wenn es geschehen müste. Ingleichen
hat Coccejus ohne Grund geglaubet יֵצ Zor
sine fulcro bedeute Babel, mit dem fulcro aber
 יֵצ sey es Tyrus antiqua.

Wirfst denn Cholem seine fulcrum mehr weg?

Ja, 1. in denen Vocibus Cholem-Sagolatis,

B 3

i. e.

i. e. welche in der ersten Sylbe ein Cholem, in der andern ein (:) haben, e. g. קֶשׁ, ingleichen ante Dagesch לְמוֹ Silete, ferner wenn das Wort einen Accentum tonicum vor den (:) hat פְּקֻדָּה, ferner bey einem grosen Accent, e. g. יִשְׁמְרוּ, noch ferner in in den 3 Nominibus אֱלֹהִים, אֲדָנִי, יְהוָה und an andern Orten mehr, als: מִצּוֹת und מֵאֲרָת וּלְאֲתָת signa.

Wirft das י auch sein fulcrum, nemlich litteram י weg? e. g. פְּרִי, דָּוִד.

Zu bisweisen, wenn es vor einem andern י zu stehen kommt.

Was bedeutet es aber, wenn sowohl auf der rechten als lincken Seite das ׀ ein Punctum hat?

Wenn der vorhergehende würcklich zu lesende Buchstabe (i. e. Littera mobilis) keinen Vocalelem oder Punctum vocale hat, so zeigt das rechte Punctum Cholem, das lincke aber das Punctum diacriticum an, e. g. נִשְׂאִים.

Was bedeutet aber das Punct, wenn der Buchstabe ׀ selbst keinen andern Vocalelem hat?

Als denn zeigt das rechte Punct das Punctum diacriticum, das lincke aber das Cholem an, e. g. שֹׁמֵר Schomer.

§. VIII.

Wovon handelt dieser §.?

Von dem , Catuph.

Saben denn die Hebräer in Ansehung der
Aussprache mehr als ein (,)

Ja, vid. §. II. denn bald heisset es

1. (,) purum oder magnum oder kametz
rachaf, i. est latum, und bedeutet A.
2. (,) chateph kametz, und bedeutet O.
3. (,) kametz catuph, und bedeutet O.

Hierzu kommt noch daß Buxtorf in seinem The-
sauro grammatico p. 9. das (..) Tzere nennet,
(,) Katon, wie er auch p. 10. das (,) Patach
katon nennet.

Danun hier die Rede ist von dem Kametz-
catuph, so fragt sich es woher es seine
Benennung habe?

Von dem Radice אקא præcidit, und heist
breve oder præcisum, weil es der Gegen-Vo-
calis ist von dem Cholem.

Wo und wenn wird das (,) wie O
gelesen?

Entweder in Syllaba simplici oder in Syllaba
composita.

Was ist Syllaba simplex?

Darinn zuletzt ein Vocalis ist, e. g. אעל &c.

Was ist Syllaba composita?

Darinn zuletzt ein Consonans ist, e. g. אעל-
omnis. p. 38.



Wenn ist in Syllaba simplici ein (ֿ) Catuph?

Wenn die Sylbe ein Metegh bey sich hat und vor einen (ֿ) oder (ֿ) Catuph, derer gutturalium die kein Dagesch leiden können, zu finden ist, e. g. מֶעֱמָר Moomath. בְּאִתְּחִלָּה beoholcha.

Wenn ist ein Kametz Catuph in Syllaba composita?

1. Wenn ein Scheva quiescens expressum folgt, e. g. קֶרְבָּן Korban. oblatio Levit. I, 2.

2. Wenn ein Scheva subintellectum quiescens folgt, e. g. וַיָּקָם Vajakom.

Wo pflegen nun dergleichen Fälle vorzukommen?

Theils in denen Nominibus als חִכְמָה Hhochma, theils in denen Verbis, und zwar haben die Verba וֵי Ain Vav ordentlicher weise ob Vav conversivum & retractum tonum in futuro Kall ein (ֿ) Catuph, als וַיָּקָם Vajakom (a rad. קָם surgere) וַיָּרַץ Vagarotz (a radice רָץ currere) Ferner haben andere Verba ein (ֿ) Catuph in futuro, wenn das Makkeph folget, als וַיִּכְרַת Vajichroth, a radice כָּרַת, noch ferner in denen Infinitivis בְּמִלְכוֹ beamolcho, חֲנִנִי Hhonneni, a radice חָנַן &c.

Wie wird aber das (ֿ) unter dem Wort בְּתִים gelesen?

Diese

Diejenigen, welche es von בנה ædificare deriviren, lesen es wie ein A, vorgebend, es stehe vor בנתים. Andere aber die es besser deriviren wollen von dem ungewöhnlichen Singulari בות lesen hottim, und leiten es her von dem radice בות pernoctare.

Setzt man denn mit Recht 2 Puncte oder ein Scheva bey das (ֿ) Catuph?

Mein, sonst könnte man es wenig von dem Chateph-Kametz unterscheiden.

Ist denn das Chateph-Kametz von dem Kametz-Catuph unterschieden?

Ja, die alten Hebräer zwar haben es ohne Unterscheid angenommen, vid. Buxt. Thes. Gr. p. 23. und Kimchi in Michlol. fol. 187. Besser aber nennt Elias Levita in libro Cantici, Cantic. XI. & XII. das Kametz-Catuph vocalem brevem O. hingegen das Chateph-Kametz vocalem O. brevissimam.

Worinn bestehet der eigentliche Unterschied des Chateph-Kametz?

Das Chateph-Kametz wird ordentlich nur unter die Litteras gutturales gesetzt, und zwar so wohl von Anfang als in der Mitte: Als von Anfang in denen Wörtern חרֿי morbus, חרֿי æstus, עניֿ afflicto, ראיֿ visio, רניֿ contritio, רמיֿ silentium. In der Mitte als אהלוֿ tentorium ejus, פעלוֿ &c. so auch in den

denen Verbis על עֲזָבָה Jer. IX, 13. לְגֹוֹלֵךְ
Legoolech. Ruth. III, 13. Excipe (◌̣) accen-
tuatum.

§. VIII.

Was haben die Hebräer vor ein Merckzei-
chen, das unter dem würclich zu lesenden
Bubstaben, i. e. Littera mobili, den ab-
wesenden Vocal anzeiget?

Das so genannte Chateph oder Scheva.

Woher leiten einige Grammatici das Wort
Scheva?

Von dem Radice שׁוּרָה Similem esse, weil das
Scheva ein analongon oder simile alicujus vo-
calis sey.

Wie vielerley ist das Scheva?

Zweyerley. Es ist ein einfaches und zusam-
mengesetztes.

Welches wird immer gelesen?

Das zusammengesetzte.

Womit wird es zusammen gesetzt?

1. Mit dem (◌̣) Chateph patach.
2. Mit dem (◌̣̣) Chateph fægol.
3. Mit dem (◌̣̣̣) Chateph kametz.

Wie vielerley ist das Simplex?

Es ist entweder mobile, i. e. das gelesen wird,
oder quiescens, i. e. das nicht gelesen wird.

Was thut Scheva mobile?

Es ziehet seinen Buchstaben worunter es stehet,
zur folgenden Sylbe.

Was

Was thut aber das Scheva quiescens?

Es ziehet seinen Buchstaben zur vorhergehenden Sylbe.

Wenn wird nun das (:) gelesen?

Es wird gelesen

1. Vom Anfang e. g. בְּרֵאשִׁית.

2. Nach einem langen Vocali, e. g. קִטְלוּ.

3. Nach einem andern (:) e. g. נִקְטְלוּ.

4. Unter einer Littera dageschata, i. e. einem Buchstaben in welchem ein Dagesch ist, als קִטְלוּ.

Wie heist der Vers von dem Scheva mobili?

Post longam, socium, sub dagesch, fronte movetur.

Wenn wird aber das Scheva nicht gelesen?

1. Am Ende, e. g. בְּחֹךְ.

2. Nach einem kurzen Vocali, welcher kein Metegh adstrictum bey sich hat, oder nach einem langen Vocal da der Ton ist, e. g. מִקְטִיל &c.

3. Vor einem andern Scheva, e. g. קִטְלֹת.

Wie heist der Vers von dem Scheva quiescenti?

Post parvum, ante aliud, nec non in fine quiescit.

Was alterniret, i. e. wird oft vor das (:) gesetzt?

Das (-) furtivum oder גְּנוּבָה.

Unter welchen Buchstaben findet man es also alternirend?

Unter

Unter denen dreyen Radical-Buchstaben ה, ו & י, wenn sie die letzten im Worte sind, und so oft vor solchen ein langer Vocal, der von dem א oder (.) unterschieden ist, vorhergeheth, e. g. וַיִּמְשֹׁךְ.

Wo findet sich aber das Patach furtivum, welches pro Scheva exprimendo alternirt?

Unter denen Litteris penultimis, ו und י, so oft auf dieselbe ein Buchstabe folget, welcher ein würckliches Scheva hat, e. g. וַיִּמְשֹׁךְ.

Wie kan das Patach furtivum erkannt und von dem Patach vero unterschieden werden?

1. Wenn es unter dem letzten Buchstaben des Wortes steheth, so ist es ein Patach furtivum, weil ein verum daselbst niemahls statt findet.

2. Wenn es unter einem Gutturali, der am letzten Buchstaben des Wortes steheth, zu finden, und hierauf unter dem letzten Buchstabe ein ausdrückliches Scheva folget, so ist es allezeit ein Patach furtivum; wenn aber unter dem letzten Buchstabe das Scheva nur subintelligirt wird, so ist es allezeit unter penultima ein (-) verum.

Kommen denn alle Grammatici in der Aussprache des (-) furtivi überein?

Nein. Es sind etliche Wörter, da etliche Grammatici ein Patach verum, andere ein Patach furtivum lesen, e. g. in denen Wörtern תִּרְצֹחַ, מִתְחַח, לְמַחַח, und Gen. XX, 16. נֹכַחַח &c.

Ist denn das (-) furtivum vera vocalis?

Nein, weil es pro Scheva quiescenti alterniret.

Mit

Mit welchen Vocalibus wird das Scheva componirt?

Mit (-) (:.) und (,).

Was behält ein ieder von diesen Vocalibus?

Seinen Klang, so, daß man das (:.) in der Aussprache nicht höret, der Vocalis aber macht nur eine halbe moram aus.

Wo stehet das Scheva compositum?

Proprie nur unter denen Litteris gutturalibus, denn aber des Wohlklang wegen auch unter andern.

Welche Regel ist hier zu mercken?

Vicarium alternans sequitur fere naturam ejus pro quo alternat.

§. X.

Was ist auffer denen Buchstaben und Punctis Vocalibus zu mercken?

Die Notæ Orthographicæ.

Wie heissen solche?

Dagesch, Mappick, Metegh, Makkeph.

§. XI.

Wo kommt das Wort Dagesch her?

A radice וָאָךְ pupugit.

Wo stehet dieses Dagesch?

In medio litteræ.

Was thut es?

Es nimmt die Aspiration weg.

Wie vielerley ist das Dagesch?

Eigentlich nur zweyerley, Forte und Lene, da

zu aber etliche das Dagesch neutrum in dem Wort **שְׁתִּי** setzen.

In welche Buchstaben wird das Dagesch lene gesetzt?

In die Litteras **בְּ גֵדְרֵ פֶת**.

Was thut es in diesen Buchstaben?

Es nimmt die Aspiration weg.

Wie werden denn diese Buchstaben ohne Dagesch mit der Aspiration ausgesprochen?

bh, dh, gh, ph, th.

Wenn und wie ist ihre Aspiration an Tag gelegt worden?

Bey denen Alten wurde die Aspiration durch die Lineam transversam raphe (i. e. remissum) genannt, angezeigt e. g. **בְּ** bh, **תְּ** th &c.

Wenn wird das Dagesch lene in die Buchstaben begadkephat gesetzt?

1. Von Anfang eines Wortes und ganzen Periodi, e. g. **בְּרֵאשִׁית**.

2. Nach einem Scheva quiescenti oder dessen Vicario, nemlich (-) furtivo.

3. Nach einer einfachen Sylben des vorhergehenden Wortes, das entweder den Ton in penultima hat und in, ausgehet, oder mit einem Accentu Domino, oder mit einem Psick bezeichnet ist.

Wird denn das Dagesch lene allezeit von Anfang hinein gesetzt?

Alle

Allezeit, auffer wenn das vorhergehende Wort sich auf einen Vocal endiget, wird es heraus geworfen? e. g. לֹאֲכֹן, רָגַשׁוּ גוֹיִם, ingleichen auch, wenn das י in (..) quiescens vorgehet, e. g. חוֹסִיבוּ.

Was ist hierbey zu mercken?

Das ה mappikatum und ה in יהוה nehmen denen Litteris begadkephat das Dagesch lene nicht. vid. Hanneken. tab. Synopt. Gram. p. 3.

Wird es denn allezeit nach einen Scheva quiescenti gesetzt?

Nein, es wird nicht gesetzt wenn das Scheva quiescirt ob præfixum fervile extra essentielle e. g. לִגְבוֹל &c. vid. Wasmuth. Ebraism. p. 13. 14.

2. Wird es nicht gesetzt, wenn das (:) immediate ex (,) (..) und ׀ entstanden. e. g. בְּרָכָה ex בְּרָכוֹת.

3. Wenn es entstanden ex י parvo cum ה paragogico, e. g. בִּיתָהּ.

4. Wenn das Scheva quiescirt nach einem Scheva composito conciso, e. g. יַחְרְרוּ ex יַחְרְרוּ ferner יֵאָסְפוּ ex יֵאָסְפוּ.

5. Wenn die Litteræ כַּבֶּת vor der Sylbe תֵּן stehen, als in den Wörtern יִלְדוּת und מַלְכוּת &c.

6. Wenn

6. Wenn in dem Imperativo ac Infinitivo Kall tertia radicalis ist, ex litteris בְּגֵר בְּפֶת e. g. שְׁכַבִּי ex שכב, חָרְרִי ex חָרַר &c.

7. Wenn in dem Plurali constructo das Scheva aus dem (··) entstanden ist, e. g. מְלֵכֵי &c.

8. Das כ in denen Suffixis הָ, קָם, בָּן hat niemahlen ein Dagesch lene, so auch כִּי pro יְהִי &c.

9. Es haben auch kein Dagesch lene בְּגֵרָה Pf. CXVI. 14. בְּגֵרֹו 2 Reg. IX. 13. מְסֻבָּנוּ Jer. IV. 7.

Stehet es denn auch am Ende des Wortes?

Ja, e. g. in וַיֵּשֶׁב in אֵתָּהּ.

II. Dagesch forte.

Wo wird das Dagesch forte hingesezt?

In alle Buchstaben, auffer אַהַחַע und ר, diese leiden es nicht.

Warum leiden diese Buchstaben kein Dagesch forte?

Weil sie an und vor sich schwer auszusprechen sind, und wenn das Dagesch in denselben bliebe, diese Schwierigkeit verdoppelt würde.

Was thut das Dagesch forte?

Es nimmt die Aspiration weg, wo eine ist, und gibt entweder den Characterem conjugationum ab, oder ersetzt einen Defect, oder befördert einen Wohlklang.

Wie

Wie vielerley ist das Dagesch forte?

Dreyerley, nemlich:

1. Characteristicum, und dieses verändert die Bedeutung des Worts nach der Classe des Verbi.
2. Compensativum, dieses ersetzt entweder einen weggeworfenen Buchstaben oder eine Moram.
3. Euphonicum, dieses befördert den Wohlklang.

Wie kan ich das Dagesch forte und lene unterscheiden?

Das Dagesch forte hat unmittelbahr einen kurzen Vocal vor sich her, das Dagesch lene aber niemahls, es müste das vorhergehende Wort einen Accentum distinctivum haben.

Fällt nicht bisweilen das Dagesch forte aus denen andern Buchstaben?

Ja, vornemlich aus denen Litteris schezatis, i. e. Buchstaben, welche ein (:) unter sich haben, ins besondere aus dem Schevato, e. g. וְיָהִי & וְיִבְרָא &c.

Wie wird das herausgeworffene Dagesch compensiret?

Entweder per Metegh oder durch einen langen Vocalem.

Steher auch bisweilen ein Dagesch in denen Gutturalibus und ך &c.

Ja, oft findet man es wider alle Analogie in den ך auch in dem ך &c.

§. XII.

Was ist denn das Mappick?

Das Mappick ist ein Pünctgen, welches in dem End-Buchstaben ך der keinen Vocal hat, gesetzt wird.

Was zeigt das Mappick an?

Daß der Buchstabe müsse gelesen werden.

Wie wird also das ך daher genennet?

Das ך Mappickatum.

Was heist Mappick?

Eductor quoniam educit litteram ex statu quietis, i. e. macht daß eine Littera, welche vorher nicht gelesen wurde, nun gelesen wird.

Ist denn das Punctum, welches in dem Wort

נקיים ך steht auch ein Mappick?

Nein, es ist vielmehr ein Dagesch.

Wie wird das Mappick ausgedrückt oder angezeigt wenn es nicht ausdrücklich da steht?

Durch die Lineolam transversam Raphe. vid. Alting. fundam. punctat. L. S. p. 17.

Wenn wird nun das Mappick aus dem ך heraus geworffen?

So bald das ך einen Vocalem bekommt. e. g. אלהים ך &c.

Wie differirt das Mappick von dem Dagesch?

Es differirt sowohl situ als officio?

Was

Was zeigt das Raphe über der Littera Mappickata oder Dageschata an?

Es zeigt an daß derselbe Buchstabe ohne Dagesch und Mappick müsse ausgesprochen werden.

Was bedeuten denn die kleinen Sternngen?

Es sind Notæ Masorethicae, welche das Keri und Cetiph anzeigen, oder Lectionem marginalem & textualem.

§. XIII.

Was heist eigentlich Metegh?

אֶתְּ oder Metegh heist ein Zaum.

Was ist aber das Metegh?

Es ist ein perpendicular - Strichlein neben einem Vocali, theils die Moras oder Defecte zu ersetzen, theils den Wohlklang zu befördern.

Wie wird das Metegh eingetheilt?

In adstrictum oder primum und laxum oder secundum.

Wo findet man das Metegh adstrictum?

1. In einer einfachen Sylbe sowohl langen als kurzen Vocali.

2. In einer zusammengesetzten Sylbe, die præcise lang ist. Jos. II. 1. III. 13.

Wo stehet aber das Metegh laxum?

1. In einer Syllaba composita bey einem kurzen Vocal.

2. Bey einem Scheva initiali.

Wie wird das Metegh adstrictum mehr genennet?

Metegh necessarium.

Hat das Metegh noch mehr Namen?

Ja, es wird genennet Maarich, wenn es vor einem Scheva composito stehet, e. g. **נְעִיבָה**. In gleichen heisset es Chiruck, wenn es vor dem Chiruck parvo stehet, e. g. **נְחִיבָה**, ferner heisset es Gaa-ja, wenn es bey dem Scheva initiali stehet. vid. Alting. fundam. punctat. p. 26.

Warum heisset Metegh adstrictum necessarium?

1. Die unterschiedliche Vocale, die einerley Figur haben zu unterscheiden.
2. Die Aussage eines Vocals aufzuhalten.
3. Den Mangel der dritten Moræ zu ersetzen.
4. Zu verhüten, daß nicht mehr als 3 Moras da sind.

Wie heisset also das Metegh laxum im Gegensatz?

Metegh non necessarium.

Wie heisset das Metegh adstrictum sonst?

Metegh primarium.

Wie aber das Metegh laxum?

Metegh secundarium.

§. XIV.

Wovon handelt dieser §.?

Von dem Mackeph oder Mackaph.

Was ist das Mackeph?

Ein Quer-Strich, so zwischen 2 Wörtern zu finden ist.

Wie

Wie wird die Verbindung der durch das Mackeph zusammen gezogenen Wörter genennet?

קִּחִיק quæ est vocis antecedentis cum sequente per Mackeph unio arctior. vid. Frosti Gramm. adnot. tab. II.

Was zeigt also das Mackeph an?

Daß das vorhergehende Wort keinen Ton leide, sondern mit dem folgenden auf das genaueste müsse ausgesprochen werden.

Wirft denn das Mackeph allezeit den Ton auf das folgende Wort?

Nein.

Wenn geschieht solches nicht?

1. Oftmals nach dem Cholem, e.g. יוֹם-בְּשָׂרָה

2. In denen Monosyllabicis בֵּן, נֵר, עַר, עֵץ, אֵם, אֵשׁ, עַת, לֵב, ingleichen in dem Infinitivo תָּת Gen. IV. 12.

Gibt es denn auch Wörter welche bald den Ton wegwerffen und bald behalten?

Ja, e.g. שֵׁשׁ, שֵׁשׁ, לֵךְ, תֵּן, vid. Wasmuthi Hebraism. p. 36.

Wie wird der durch das Mackeph wegge worffene Ton compensirt?

Per Metegh.

§. XV.

Was entstehet aus der Zusammensetzung ein oder mehrer litterarum cum vocalibus?

Ⓒ 3

Ⓒ 8

Es entstehet eine Sylbe, welche in einem Hauch ausgesprochen wird.

Wie vielerley sind die Sylben?

Zweyerley: Simplex und composita.

Was ist Syllaba simplex?

Diejenige Sylbe, in deren Aussprache man zuletzt einen Vocale m höret.

Was ist Syllaba composita?

Diejenige, in deren Aussprache man zuletzt einen Consonantem höret.

Wie viel muß eine iede Sylbe Moras bey denen Hebräern haben?

Eine iede Sylbe muß nicht mehr und nicht weniger als drey ganze Moras haben, es müste denn seyn daß der Ton oder ein Metegh da wäre.

Wie viel sind Sylben in einem Wort?

So viel als wahrhafte Vocales darinne sind. vid. Alting. fundam. punctat. §. 28. 29. 30.

§. XVI.

Wo stehet der Ton bey denen Hebräern?

Er stehet entweder in Penultima oder Ultima.

Wie heißet das Wort, welches den Ton in penultima hat?

Vox penacuta oder מלעיל, i. e. Supra eum habentes, quia tonus altius ascendere nequit.

Wie heißet das Wort, welches den Ton in ultima hat?

Vox

Vox acuta oder אָרְחָה, i. e. infra eum habentes, quoniam tonus magis descendere non potest.

Wo haben die Hebräer ordentlich den Ton?

Wenn in der letzten Sylbe nicht mehr und nicht weniger als drey Moræ sind, so haben sie den Ton ordentlich in penultima.

Wenn muß also der Ton insgemein in ultima stehen?

Wenn die letzte Sylbe composita ist, und einen langen Vocal hat.

Wenn aber in penultima?

Wenn die letzte Sylbe composita ist, und einen kurzen Vocal hat.

Wo ist aber der Ton, wenn die letzte Sylbe simplex ist, und einen kurzen Vocal hat?

In ultima.

Wo aber, wenn die letzte Sylbe simplex ist, und einen langen Vocal hat?

Insgemein in penultima.

Hat man hierbey auch Exceptiones?

Ja, es sind deren viele, welche ordentlich in Danzens Grammatick können gelesen werden.



Cap. II.

De permutatione punctorum.

§. XVII.

Was stellt uns dieser §. vor?

Drey Hypothesen und 7. Cautelen.

Was lehren die 2 ersten Hypothesen?

Wenn die Vocales sollen verändert werden.

Was lehret die dritte Hypothesis?

Wie etwas solle und müsse verändert werden.

Wie heist die erste Hypothesis?

So oft ohne einen Ton oder Metegh ein langer Vocal in einer Syllaba composita oder ein kürzer Vocal in einer Syllaba simplici, so oft werden sie mutirt. (Secund. §. 18.)

Wie heist die andere Hypothesis?

Wenn der Ton durch ein Incrementum, i. e. Wachsthum des Worts am Ende oder in der Mitte von seiner vorigen Stelle wegkommen, so muß man Fleiß anwenden daß weniger Sylben werden, i. e. daß zum wenigsten ein Vocal in (:) verwandelt wird. (Secund. caut. V.)

Wie heist die dritte Hypothesis?

Ein ieder Vocal soll mutirt werden in vocalem sibi cognatum, i. e. (r) in (·) (i) in (r) captaph &c.

Wie heist die erste Cautel?

Wenn in einem Wort Vocales und Buchstaben zu verändern sind, so fängt man von den Buchstaben an.

Wie

Wie heisset die andere?

Wenn ein Buchstab soll weggeworffen werden, so fällt mit demselben das vorhergehende Punctum weg, welches da gewesen, an dessen Stelle hernach dasjenige Punct zurück gehet, welches unter dem weggeworffenen Buchstaben gestanden: ist aber kein Punct vorher da gewesen, so wird das unter dem wegzuerffenden Buchstab stehende zugleich mit weggeworffen.

Was ist hierbey zu mercken?

Wenn das non geminatum J oder dasjenige J, welches nicht der auf einander folgende andere und dritte radicalis ist, und der Buchstab, der nach dessen formation gemacht wird, hinweg fällt, so kan so gleich das drunter geschriebene (:) quiescens mit weggeworffen werden.

Wie heist die dritte Cautel?

Die Hebräer werffen nicht leicht etwas weg ohne eine Ersetzung davor zu thun.

Auf wie vielerley Weise geschiehet das?

Auf dreyerley Weise.

1. Ein Dagesch forte ersetzt einen Buchstaben, der von Natur allezeit soll und muß gelesen werden, welches Dagesch in dem Buchstaben muß gesetzt werden, der nach dem weggeworffenen folgt.

2. Ein langer Vocal ersetzt einen in der That quiescierenden Buchstaben, welcher Vocal zu dem Buchstab, der vor dem quiescierenden hergeheth, geschrieben werden muß.

E 5

3. Er



3. Ersetzt ein langer Vocal oder Metegh, das zu dem vorhergehenden Vocal gesetzt werden muß, ein herausgeworffenes Dagesch.

Wie heist die 4te Cautel?

Wenn in einem Wort ein Suffixum erfordert worden, so wird das Præfixum nicht vorgesezt, wo nicht erst vorher die Vocales mit dem Suffixo in rechte Ordnung gebracht worden.

Welches Præfixum wird zuerst vor das Wort gesetzt, wenn man mehr als eins hat.

Dasjenige, welches dem Wort, zu dem es gesetzt wird, am nächsten ist, obs gleich in der Aussprache hernach zuletzt unter denen Præfixis ausgesprochen wird.

Wie heist die 5te Cautel?

Wenn ein Wort am Ende oder auch zuweilen in der Mitte wächst, so muß man allezeit zuerst dahin besorgt seyn, daß man wissen mögte, wo der Ton sey, weiß man wo der ist, und hat ihn an rechten Ort gesezt, alsdenn wird der Anfang der Veränderung von demjenigen Vocal gemacht, welcher von dem Ton am weitesten stehet (§. XXI.) darnach geht man in der Ordnung fort zu denen übrigen (§. XXII.) bis nach dem die meisten Vocales in (:) corripirt sind endlich die Schevajim von neuen verändert werden. (§. XIV. und XXV.)

Wie heist die 6te Cautel?

Wenn ein Vocal in (:) soll corripirt werden, so ist solches allein zu verstehen von denen Vocalibus

bus puris, und solchen, welche in Syllaba simplici stehen, denn die Impuræ, welche nemlich nach sich einen quiescirenden Buchstaben oder ein Dagesch forte explicite oder implicite haben, oder welche stehen in Syllaba composita, dieselbe werden nicht in (:) verwandelt oder corripirt.

Wie heist die 7te Cautel?

Wenn die Ursach weg ist, so höret mehrentheils die Wirkung auch auf, oder wenn die verändernde Ursach weg ist, höret die Veränderung auf, (cessante causa cessat etiam effectus) i. e. wenn das, welches einen Vocale mutirt hat, weg ist, so kommt das wieder an seine Stelle, was mutirt worden ist, e. g. פרה aus פרה worin das (:) unter dem פ die Ursach war, warum das (:) unter dem (ר) in (.) verwandelt worden. Da aber das ה und also auch das darunter stehende (:) wegfallen, so ist keine Ursach mehr da warum unter dem פ ein (.) stehen sollte, und bekommt also das פ sein voriges (:) wieder. So auch in פרה ex פרה.

§. XVIII.

Wie wird ein langer Vocal in Syllaba composita, die keinen Ton hat, permutirt?

In Vocale brevem fibi cognatam, i. e. (.) in (-) (..) in (.) (י) in (, catuph) (י) in (:) &c.

Wie wird aber ins besondere das (..) vor dem Dagesch forte permutirt?

In (.) weil etliche glauben das (..) sey aus einem verdoppelten (.) entstanden. Wo

Wohin gehet oft das (י)?

In (:).

Wohin aber Schureck, wenn der Ton zurück gezogen?

In (, catuph.)

Was geschieht aber, wenn ein kurzer Vocalis aus einer Syllaba composita in simplicem gebracht wird, vor eine Veränderung?

Es wird derselbe entweder in vocalem longam verwandelt oder eleviret, oder er nimmt das Dagesch zu sich oder das Metegh, oder wird in (:) corripirt.

Wie werden in Ansehung der Permutation die Vocales eingetheilt?

In mutabiles & immutabiles.

Sind denn so wohl in denen Verbis als Nominibus Vocales immutabiles?

Ja.

Welche Vocales sind immutabiles?

Die Vocales impuræ?

Welche sind Vocales impuræ?

1. Quæ includunt litteram quiescentem, α) explicite e. g. הַיֵּבֶל, אֵילָם β) implicite, e. g. קָמַת pro צָרְתָה &c.

2. Quæ includunt compensationem formæ dageschandæ in sequente gutturali vel horum æmula ך & rarius alia חֲרַשׁ pro חֶרֶשׁ &c.

3. Quæ includunt sub prima radicali defectum mediæ geminatae, e. g. תָּם pro תָּמָם &c.

4. Quæ

4. Quæ post se habent Dagesch forte, e. g. פִּקֹּד &c.

Wenn ist also das (,) Immutabile?

1. Sub littera dageschata, i. e. welche ein Dagesch hat, e. g. הַוִּכְרֹתֶם Ez. XXI. 24.

2. In Nominibus gentilibus, e. g. עֲמֹלֵקִי 2 Sam. I. 13.

3. In plurali nominum ad formam גִּרְיִי Gen. XXVII. 9.

4. Sub מ fervili in nominibus ex defectivis secunda radicali ortis מִגְּנִי Pf. VII. 11.

5. Ante וּת & ית e tertia radicali ה e. g. גְּלוּחֹתוֹ.

6. Sub secunda radicali trisyllaborum dageschata, e. g. בִּקְשָׁה.

Wenn ist das (-) immutabile?

1. In statu constructo e. g. תִּבֵּל אֶרְצוֹ.

2. Manet in אַחַר, אֵבֶל, אֲשֶׁרָה, אֶפְלָה &c.

חֲצֵר, חֲפִץ, זָקֹן, זֹאב, גִּדְרָה, בְּאֵר, חֲרֹשׁ, חֲצֵר, חֲפִץ, זָקֹן, זֹאב, גִּדְרָה, בְּאֵר, חֲרֹשׁ, יֵשׁוּ, יֵרָא &c.

3. Manet ante וּת e. g. מֵאוֹת & פְּאוֹת.

4. Post Syllabam compositam modo manet, modo transit in (..). vid. Wasmuth. Hebr. p. 230.

Sind denn unter allen Vocalen immutabiles?

Ja. vid. Wasmuth. in Hebr. p. 231. &c.

§. XIX.

§. XIX.

Wovon handelt der §.?

Von denen Nominibus geminantibus.

Was ist ein Nomen geminans?

Dasjenige, welches von einem Verbo geminante herkommt.

Was ist ein Verbum geminans?

Darinn die 2 letzten Buchstaben überein sind, e. g. חָלַל, חָלַץ.

Was ist bey diesen Nominibus zu mercken?

Wenn das Wort von Ende wächst, so setzen sie in den letzten radical-Buchstaben ein Dagesch forte.

Was zeigt dieses Dagesch an?

Daß der eine Radicalis des Verbi weggeworffen worden. e. g. von כּוּב kommt כּוּבּ ex radice כּוּבּ &c.

§. XX.

Wird nicht das Dagesch forte in gleichen derjenige Buchstabe, der an statt des Dagesch gesetzt worden, aus einigen Buchstaben heraus geworffen?

Za, es wird das Dagesch forte aus denen gutturalibus heraus geworffen, in gleichen aus dem א, wenn es daselbst nach denen gemeinen Regeln zu stehen kommt.

Wird es nicht wieder ersetzt oder compensiret?

Es

Es wird mehrentheils so ersetzt, daß der kurze Vocal des vorhergehenden Buchstabs in cognatam longam, nemlich das (-) in (,) das (.) aber und (..) in (..) und (:.) in (i) verwandelt wird.

Was hat man hierbey besonders zu beobachten?

Das Dagesch forte fällt bisweilen weg, vornemlich aus ן und ן und wird blos durch ein Metegh bey den vorhergehenden Vocal ersetzt.

Was hat man vor das andere zu observiren?

Das Dagesch forte oder der Buchstabe an dessen Stelle, fällt bisweilen ohne Noth weg, nachdem der vorhergehende kurze Vocalis entweder

1. gemeiniglich in einen langen Vocalem eleviret wird, oder auch
2. sehr selten immutirt wird, oder
3. in (:.) verwandelt worden, i. e. corripitt.

Was ist ztens zu mercken?

Das Dagesch forte wird auch oft angenommen 1. wegen eines kurzen Vocals in einer einfachen Sylbe, der nicht in (:.) verändert wird e. g.

מֵן ex ן oder auch

2. ohne einige oder doch geringe Ursach, nur um die Bedeutung der Wörter zu unterscheiden als ם ערוּמִי nudi und ם ערוּמִי callidi.

3. in denen Anfangs-Buchstaben, absonderlich nach (,) und (..) derjenigen Wörter, welche durch ein Mackeph oder Accentum conjunctivum verbunden sind, oder einen starcken Affect

aus

ausdrucken, 1 Sam. III. 5. 2 Sam. IX. 10. 1 Reg. III. 11. Jos. II. 16.

Was kan zu dieser Observation mehr gerecht
ner werden.

Dasjenige Dagesch, welches nach dem Wort
יהוה in denen litteris בְּרַכְּבָת zu finden. Ps.
XXXVI. 1. XXXI. 7.

§. XXI.

Welche Vocales werden denn nach dem ab
Wachstum des Wortts am Ende oder in
der Mitte in der dritten oder 4ten Sylbe
vor dem Ton in (:) corripirt?

(,) (..) (..) (-) und ı penacutum.

Was ist ein Cholem penacutum?

Ein ı penacutum ist, welches vor dem Wachs-
thum des Worttes, nicht nur in penultima war,
sondern auch den Ton in penultima hatte.

Bleiben denn nicht bisweilen Vocales ohn
verändert?

Za. vid. §. XVIII.

Was ist besonders von dem ı zu mercken?

Das ı welches vor dem Dagesch characteri-
stico gebraucht worden, wird in etlichen irregu-
lariter in (:) und wegen eines andern folgenden
(:) in (,) catuph verwandelt.

Was ist besonders von (-) zu mercken?

Bisweilen wird es ante Dagesch forte in (.)
verwandelt, e. g. בתו ex בת & hoc ex בת filia.

§. XXII.

§. XXII.

Reg. **Was macht man aber mit denen Vocalibus, welche, wenn das Wort am Ende wächst, in der Sylben die unmittelbar vor den Ton hergeheth, zu finden ist?**

1. (,) und (,) bleiben ordentlicher Weise.

2. Das (..) penultimum wird in (:) corripirt.

3. Das (i) bleibt in Nominibus, in Verbis aber wird es in (:) verwandelt, ausgenommen in denen Infinitivis verborum הַל, und in Præteritis quiescentium ac geminantium Ain, wie auch in futuris ac imperativis.

4. (-) und (:.) wie auch das (,) Substantivorum formæ פִּרִי & בֵּית werden in (:) corripirt. Kommt aber in Nominibus die Endigung des Pluralis darzu, so wird ein jeder von diesen dreyen in (,) produciret.

Sind sich bey allen diesen Regeln Ausnahmen oder Exceptiones.

Ja. vid. in Grammat. Danz. &c.

§. XXIII.

Was ist Vox penacuta?

Ein Wort, welches den Ton in penultima hat.

Was thut Vox penacuta wenn sie das ה locale oder paragogenicum an sich genommen?

Es corripirt den andern Vocal in (:) der erste aber bleibt,

Q

Warum

Warum heißt dieses ה locale?

Weil es den Locum, auf die Frage wohin anzeigt, e. g. בֵּיתָה nach Hause.

§. XXIV.

Was geschieht wenn 2. (:) zusammen kommen?

Es wird das erstere in einem kurzen Vocal verändert.

In welchen Vocal wird es verändert?

Wenn beydes ein S. heva simplex ist, so wird das Primitivum, welches nicht aus einem andern Vocal entsprungen, gemeiniglich in (.) verwandelt, wenn nun das andere (:) unter einem (י) steht, so fällt es gänzlich weg.

Wenn wird das (:) in (-) elevirt?

Wenn es aus einem (..) entstanden, e. g. מִלְכָּךְ ex מֶלֶךְ, ingleichen das primitivum unter dem Præformativo Hiphil, auffer dem Præterito, wie auch unter dem ה articuli und ך conversivo futurorum, anbey auch unter dem præfixo, das vor dem Wort יוֹרָה gesetzt, e. g. בִּיהוֹה, auch oft unter dem ersten Radical-Buchstaben, derer Nominum ex Kal die am Ende wachsen.

Wohin wird es mehr mutirt?

Es wird auch in (..) mutirt, sonderlich unter dem Gutturali א oder auch unter einem andern Buchstaben, wenn er zumahlen vorher ein (..) gehabt.

Wird

Wird es nicht auch in (⌣ catuph) eleviret?

Ja, wenn das (:) entweder selbst oder das folgende aus einem ך kommen ist, e. g. מֶלֶךְ ex מֶלֶךְ, hier ist es aus dem folgenden entstanden.

Was ist noch zu mercken?

Dasjenige (:) welches aus einem (-) vor einem ך entstanden, wird in (..) verwandelt, und das andere (:) unter dem ך weggeworffen, e. g. עֵינַי ex עֵינַי, בית ex בית.

Was hat man vor das andere zu mercken?

Das aus einem (⌣) corripirte (:) vor dem ך eines Nominis, so aus einem Verbo actu quiescenti entsprungen, gehet in ך, das andere (:) aber, welches unter dem ך ist, wird weggeworffen, e. g. תָּוֶן ex תָּוֶן medium.

Was thut aber das Scheva compositum ante (:) simplex?

Es wirft sein Chateph weg, selten aber den Vocale.

Was thut das (:) compositum infinitivorum ac imperativorum kal mit einigen Nominibus?

Es folgt der Natur des (:) simplicis.

In was vor einen Vöcal wird das Simplex vor dem Composito mutirt?

In einen solchen Vocale, aus welchem eines unter dem Gutturali zusammen gesetzt worden ist.

Wenn aber 3 (:) zusammen kommen, welches wird da mutirt?

In einigen wird das mittelste, in andern das erste verwandelt, welches nemlich vor andern mobile scheinen fonte.

Wenn aber 4 Schevaim zusammen kommen, welches wird alsdenn verändert?

Das andere.

§. XXV.

Wie verhält es sich mit dem (:) unter denen Gutturalibus?

Die Litteræ gutturales leiden kein Scheva simplex?

Warum können die Litteræ gutturales kein Dagesch leiden?

Die Litteræ gutturales sind sehr schwer auszusprechen, und das (:) Simplex sehr geschwind, damit nun beydes vermieden werde, nimmt man ein (-:) unter die Gutturales.

Was machen sie also erstlich mit dem (:) Mobili?

Sie werffen solches gänzlich weg.

Was brauchen sie vor dasselbige?

Sie brauchen insgemein ein (-:) selten aber ein (..) wenn nemlich das Simplex aus einem (i) entsprungen.

Braucht man auch oft ein (..)?

Ja sie brauchen es.

i. Unter

1. Unter dem ersten Radical-Buchstaben א des Imperativi und Infinitivi kal.

2. In etlichen Nominibus.

3. Unter dem ה des Verbi היה, und præteritorum Hiphil, in tertiis personis quiescentium Ajin wegen der dazu kommenden Suffixorum.

Was machen die Gutturales mit dem (:)
quiescente?

Sie leiden solches mehrentheils gar nicht, vornehmlich unter dem ersten Radicali.

Was nimmt denn solches (:) zu sich?

Es nimmt zu sich den vorhergehenden Vocal, wenn es nemlich ein solcher ist, aus welchen es kan zusammen gesetzt werden, dergleichen sind (-) und (·) und (·)

Was thut es aber wenn ein (·) vorher
gegangen?

Alsdenn nimmt das (:) Simplex ein (-) oder ein (·) zu sich, und vor das vorhergehende (·) substituirt es zugleich ein (-) oder ein (·) e. g. $\text{הַיְיָ} \text{ ex } \text{עֵשָׂה} \text{ fecit.}$

Was thut das (:) compositum?

Das (:) compositum geht zuweilen wiederum in simplex quiescens, nachdem der Vocalis componens nichts destoweniger bey dem vorhergehenden Buchstaben bleibt.

Was thut das א und י?

Diese werffen nach Art der Syrer bisweilen

auch unter dem vorhergehenden Buchstab das (:) weg, an dessen Stelle setzen sie den Vocal, den sie unter sich haben solten, und quiesciren in demselbigen.

§. XXVI.

Wovon handelt dieser §?

Von der Alternation?

Was ist die Alternation?

Wenn ein Vocalis vor den andern gesetzt wird.

Was ist bey diesem §. zu mercken?

So lange als man andere Rationes sufficientes finden kan, darf man nicht zu diesem §. als einem Asylo ignorantiae seine Zuflucht nehmen.

Ist denn aber dieser §. einiger massen nützlich?

Ja, denn die ganze Resolution derer Hebräer mit ihren Regeln ist eine bloße Alternation, weil wenig ex ratione sufficienti kan demonstrirt werden.

Wo findet man von der Alternation ausführlich?

In Danzens Grammatic §. XXVI.

Kan man denn sicher, wo man keine rationem sufficientem finden kan, auf eine Alternation schliessen?

Ja, wenn ich gar keine ration secundum principia grammatica einsehe, warum dieses so ist und nicht anders, so kan ich sicher auf eine Alternation rathen.

§. XXVII.

§. XXVII.

Wovon handelt dieser §?

Von denen Accentibus und derselben Veränderungs-Kraft.

Was nenne ich kurz einen Accent?

Ein Accent ist kürzlich ein Abtheilungs-Zeichen, wodurch die Verse der Hebräer ein und abgetheilt werden.

Sat man denn mancherley Ordnung der Accente?

Ja, denn es sind Reges, imperatores, duces, principes & ministri.

In wie viel Classen kan man die Accente füglich abtheilen?

In 3. Classen.

Welche sind in der ersten?

I. Silluck, i. e. dieser Strich | cum Soph passuck, i. e. mit diesen 2 Punctis (:).

Wo stehet dieser Accent?

Allezeit am Ende des Wortes.

Ist denn dieser Accent der vornehmste?

Ja, denn die Hebräer fangen vom Ende des Verses an, den Anfang zu machen in der Accentuation.

Wie heist derjenige Raum, welchen ein Accent inne hat, nemlich von einem Accent bis zum andern?

Es wird Ditio genennet, oder dasjenige Land, welches

welches der Accent als Gouverneur zu beherrschen hat, und welches nur von einem Accent bis zu dem andern gehet.

Wie heist der andere Accent der ersten Classe?

Atnach (◌̂).

Wo stehet dieser Accent?

Insgemein in der Mitte.

Wie viel Accente gehören in die andere Classe?

Nur 4. (:) Sackepkaton, (!:) Sackephdol, (.) Revia, (··) Sægolta.

Wo stehen diese 4 Duces oder reges minores?

Oben über den Buchstaben, und subdistinguiren die Verse.

Wie heissen die übrigen Accente?
Ministri.

Welche sind diese?

1. N̄ Pasta, i. e. extensor.
2. N̄ Sarca, i. e. sparfor.
3. N̄ Tefir, i. e. fractus.
4. N̄ Geresch, i. e. expulfor.
5. N̄ Telischa gedola, i. e. evulfor magnus.
6. N̄ Karnepara, i. e. cornua vaccæ.
7. N̄ Pazer, i. e. dispergens.
8. N̄ Tiphcha, i. e. defatigans.
9. N̄ Geraschaim, i. e. expulsores duo.

10. \aleph Schalschelet, i. e. catena.
 11. \aleph Munach, i. e. depositum. Hic accentus dicitur omnium officiosissimus, quia plurimis inservit dominis.
 12. \aleph Mapach, i. e. inversum.
 13. \aleph Mercha, i. e. productus.
 14. \aleph Mercha cephula.
 15. \aleph Jareach, s. benjomo, i. e. Luna.
 16. \aleph Darga, i. e. Gradus.
 17. \aleph Kadma, i. e. antecedens.

Suchen denn etliche unter der Accentuation eine geheime Bedeutung?

Ja, und zumal in Ansehung ihrer Bedeutung.

Wie vielerley ist die Accentuation?

Dreyerley, nemlich, Prosaica und Metrica, und Decalogica.

Wo ist die Accentuatio prosaica anzutreffen?

In allen Büchern, ausser dem Decalogo und denjenigen Büchern, welche metriche geschrieben, und in dem Wort \aleph enthalten sind.

Wo ist also die Accentuatio Metrica?

In den Büchern \aleph das \aleph , \aleph , \aleph , oder das Buch Hiob, proverbialia Salomonis und Psalms.

Wo findet man die Accentuationem decalogicam?

In den X. Geboten Exod. XX.

Wo findet man mehr davon?

In denen weitläufigen Accentuationen des Weimar, Wasmuth und Useel, ingleichen in der Disp. des Herrn Stoltens.

Was ist noch überhaupt bey denen Accenten merckwürdig?

Daß ein ieder Imperator seinen Diener bey sich hat?

Hat denn ein ieder Imperator seinen gewissen und beständigen Diener?

Nein, nicht allezeit, sondern sie verändern selbige gar leicht.

Was hat also der Silluck insgemein vor einen Diener bey sich?

Insgemein den Mercha (,).

Was hat der Atnach vor einen Diener?

Insgemein den Munach (,).

Was hat Sackephgadol vor einen Diener?

Insgemein den Munach (,), und so auch die übrigen.

Behält ein ieder Imperator seinen Diener in accentuatione metrica, den er in profaica gehabt?

Nein, sie nehmen oft andere an.

Was

Durch eine Periphrasin, und zwar durch die Particula מן, e. g. טובה חכמה מפנינים melior quam &c. vid. Jud. XI. 25. Prov. VIII. 11. Eccl. IV. 9. Es. LIV. 1. Hag. II. 10.

Wie machen sie den Superlativum?

1. Per Adjectivi repetitionem, als גבהה גבהה, i. e. altissimus. 1 Sam. II. 3. Prov. XX. 14. Eccl. VII. 25.

2. Per Substantivum in genitivo, als עבר עברים Gen. IX. 25. Exod. XXVI. 33. Num. III. 32. 1 Reg. VIII. 7.

3. Durch einige Hebräische Wörter, e. g. בכור מות primogenitus mortis, i. e. qui certissime peribit. Ps. LXXXIX. 28. Hiob. XVIII. 13. Es. XIV. 30. Ez. XLVII. 12. Col. I. 5. (β)

חלב adeps, e. g. את חלב הארץ vescimini adipe terræ, i. e. fructibus optimis & selectissimis. Num. XVIII. 12. 19. Deut. XXXII. 14. Ps. LXXXI. Gen. XLV. 18. γ) Durch die Wörter

אל, אלהים, יהוה, e. g. Gen. XXIII. 6. נשיא אלהים princeps Dei, i. e. princeps præstantissimus. Gen. XXX. 8. XXXV. 5. 1 Sam. XIV. 15. 1 Sam. XXVI. 12. Job. I. 16. Ps. LXV. 10. Cantic. VIII. 6. Act. VII. 20. 2 Cor. X. 4.

Wie decliniren denn die Hebräer?

Zum Exempel ich habe מלך so setzen sie nur

zu diesem Wort etliche Buchstaben oder præfixa, e. g.

Nom. הַמֶּלֶךְ hic rex.

Gen. שְׁמֶלֶךְ regis ex part. שָׁל.

Dat. לַמֶּלֶךְ regi.

Acc. אֶת־מֶלֶךְ regem.

Voccat. הַמֶּלֶךְ rex.

Ablat. מִמֶּלֶךְ a rege.

Pluralis.

Nom. הַמְּלָכִים reges.

Gen. שְׁמֵלָכִים regum.

Dat. לַמְּלָכִים regibus.

Acc. אֶת־מְלָכִים reges.

Voccat. הַמְּלָכִים reges.

Ablat. מִמְּלָכִים a regibus.

Wie vielerley hat man nun überhaupt bey einem Nomine zu mercken?

V. Stücke, nemlich 1) die Form, 2) die Figur, 3) das Genus, 4) der Numerus, und 5) status.

§. XXIX.

Wie vielerley ist das Nomen in Ansehung der Form?

Es ist entweder ein Nomen nudum oder autum.

Was

Was ist ein Nomen nudum?

Das keine Buchstaben mehr hat als die Litteras radicales, e. g. הָלֵךְ .

Was ist ein Nomen auctum?

Das ausser dem Radical-Buchstaben einen oder mehr von denen Litteris הָאֲמֵתוּרִי essentialiter servientibus hat.

Wie heist daher ein solches Nomen?

Ein Nomen Heemanticum.

Wornach richten sich diese Nomina?

Sie folgen beyde so wohl nudum als auctum der Natur des Verbi, wovon sie herkommen, nachdem so wohl die Beschaffenheit des Verbi durch Wegwerfung desjenigen Radical-Buchstabens, von welchen das Verbum imperfect genennet wird, als auch der Character der Conjugation, von welcher sie herkommen, beybehalten worden.

Was thut denn das Nomen nudum, das aus Kal, Piel und Pual ist hergeleitet worden?

Es verändert mehrentheils nur allein die Vocale.

Was thut aber das Nomen auctum?

Ein Nomen auctum, aus was von einer Conjugation es auch herzuleiten, setzt ausser der Variatione punctorum über dieses noch zu denen Radicalibus von oben berührten Litteris Heemanticis entweder einen bald von Anfang bald am Ende, oder auch mehrere, und zwar wieder entweder am Ende zugleich oder theils am Ende theils am Anfang.

Woher

Woher kan man denn wissen ob die Derivation eines Nominis richtig sey?

Das kan man wissen durch die Uebereinstimmung der Formation und Signification mit dessen Ursprung.

§. XXX.

Wie vielerley ist ein Nomen in Ansehung der Figur?

Zweyerley: Entweder simplex oder compositum.

Was ist ein Nomen simplex?

Das nur von einem Radice herkommt.

Was ist ein Nomen compositum?

Das mehr als von einem Radice herkommt.

Hat man denn viele Nomina composita?

Ausser denen Nominibus propriis werden derselben sehr wenig seyn.

§. XXXI.

Was lehret uns dieser §.?

Wie man das Genus erkennen soll.

Wie vielerley ist das Genus?

Entweder Masculinum, femininum, oder commune.

Woraus wird das Genus erkannt?

Entweder aus der Bedeutung oder Endung eines Wortes.

Welche sind nun nach der Bedeutung des Wortes generis Masculini?

Die Nomina propria derer Männer, männlichen

lichen Nemer, der Flüsse, Berge, der Vöcker und Monathe.

Welche sind aber generis feminini?

Die Nomina propria derer Weiber, weiblichen Nemer, der Städte, Landschafften und Provin- cien.

Welche sind generis communis?

Die Namen der Thiere, die unter einerley En- digung beyder Geschlecht anzeigen, ingleichen die Numeralia von XX. bis auf C.

Welche sind aber nach der Endigung gene- ris masculini, und welche sind generis feminini?

Diejenigen Nomina welche sich in ן quiescens in (ׁ) und in ן affirmativa endigen, sind Femi- nina, und die übrigen Masculina.

Wie wird das Neutrum bey denen Hebräern ausgedruckt?

Entweder durch das Femininum, e. g. ׀ׁׂ׃ faciens illud. Es. XIV. 24. Pf. XXVII. 4. oder auch selten durch das Masculinum, e. g. ׀ׁׂ׃ Gen. II. 18.

§. XXXII.

Was lehret dieser XXXII. §?

Wie wir das Genus formiren sollen.

Wie macht man aus einem Masculino ein Femininum?

Es wird zu dem Masculino, um das Femini- num zu machen, ein ן, gesetzt, und wenn bey dem

dem Masculino ein ה gewesen, so wird solches erstlich weggeworfen, ehe das ה dazu gesetzt wird, e. g. טוב bonus, טובה bona.

Wie macht man das Femininum wenn das Masculinum auf י ausgehet?

Man thut ein bloßes ת dazu, oder setzt ת und dageschirt das י, e. g. שני secundus. שנית secunda. נכרי peregrinus. נכרית aliena.

Wie werden die Participia im Feminino formiret?

Die Participia haben im Feminino ebenfalls ה, und diese Form hat das Participium Paul alleine, die übrigen Participia haben auch noch im Feminino ein ת, welche Formation auch etliche andere wenige Nomina haben.

Sind denn auch viele Feminina, welche sich nicht auf terminationem femininam endigen?

Ja, e. g. בן, באר, אר, אצבע, אגן, אבן, ברית, גיא und viele andere, vid. Wasmuth. Ebr. p. 65.

§. XXXIII.

Was wird zu dem Masculino gesetzt, wenn man den Pluralem machen will?

Die Endung ם.

Was setzen die Feminina zu dem Plurali?

Die Endigung ת.

Ⓔ

Was

Was setzt man vor eine Endung zu dem Duali?

Die Endigung יִם Aim.

Wenn wird der Dualis gebraucht?

In denenjenigen Dingen, welche von Natur nur 2 sind, als 2 Hände, יָדַיִם, רַגְלָיִם, 2 Füße und so fort.

Wird die Endung des Dualis auch oft bey andern Dingen gebraucher?

Ja, in שְׁמַיִם, מַיִם, aqua.

Wird auch in dem Duali das י wegge-
worffen?

Ja, in יְרוּשָׁלַיִם vor יְרוּשָׁלַם.

Endigen sich denn alle Masculina auf יִם
und alle Feminina auf הָ?

Nein, des sind

1. XII. Wörter die sich (ad formam Syro-Chaldaicam) auf יִן endigen, als: מְלָכִין Prov. XXXI. 3. Hiob. XXXI. 10. Thræn. I. 4. Ezech. XXVI. 18. Ezech. IV. 9. Hiob. XII. 11. 2 Reg. XI. 13. Dan. XII. 13. Thræn. IV. 3.

2. XLII. Wörter Masculini generis haben im plurali terminationem femininam. e. g. אָב, אֲבוֹת, אֹב, אֹת, אוֹצָר, אֲרָמוֹן, אֲשָׁכַל, בָּהֶן, בֹּר, גֹּרֵל, גֹּג, בֹּר &c.

3. XXXV. feminina & communia machen den pluralem in יִם nach Art derer Masculinorum,

e. g.

Es wird alsdenn das ה, mutirt in ה, welches auch bisweilen vor dem Plurali geschieht, wie zu sehen Eccles. X. 12.

Was ist noch von dem ה und ה zu mercken?

Man findet daß einige Nomina das ה und ה behalten, andere das ה in plurali absoluto in ה mutiren, auch wohl in ו oder י, wie solches weiter läuftiger in Danzens Grammat.

Was thun die Nomina in ה - ה ו ה?

Sie nehmen, nachdem der vorhergehende Vocal mit dem ה zugleich wegfällt, vor der Endung des Pluralis ein י so ein Dagesch hat, zu sich mit einem vorhergehenden (.) oder (:) &c.

Was thut der letzte Buchstabe wenn die Endung des Pluralis dazu kommt?

Er nimmt alsdenn zuweilen ein Dagesch fort an, bisweilen aber fällt er gar weg, e. g. הַיַּם und הַיָּם ex יַם navis.

Was erfordern die Feminina in ה, welche ausser dieser Endung alle 3 Radical-Buchstaben ausdrücklich allein haben, und zwar so

daß der erste mit einem (-) (.) oder (:) und der andere mit einem (:)

bezeichnet ist?

Sie erfordern in plurali absoluto unter dem andern Radical-Buchstaben ein (,) und unter dem ersten ein (:)

Was sind die Requisita der Nominum propriorum?

Die

Die Nomina propria werden

1. nicht flectirt in numerum pluralem.
2. werden nicht gesetzt in statum constructum.
3. nehmen keine Suffixa an sich.
4. werden nicht movirt in genus femininum.
5. haben keinen Articulum.

Was thun einige Nomina die in ך ausgehen?

Sie folgen der Natur der Nominum propriorum, und zwar darinn, daß sie keine Suffixa annehmen, auch nicht in statu constructo gesetzt werden, übrigens aber verhalten sie sich wie die Nomina appellativa.

§. XXXIV.

Wie vielerley ist der Status nominum?

Der Status nominum ist dreyerley, nemlich

1. Absolutus, 2. Constructus und 3. Emphaticus.

Was ist Status absolutus?

Wenn ein Wort von sich ohne Construction mit einem andern stehet.

Was ist der Status constructus?

Wenn ein Wort in Verbindung mit einem andern stehet und das letztere von erstern regieret wird, als דְבַר יְהוָה, Verbum Domini.

Wird denn wegen des Status constructi etwas verändert?

Ja es wird verändert, theils in penultima, theils in ultima.

Was wird in penultima verändert?

Ein jedes (,) purum wird in (:) verwandelt, als מײ dies ex ׀מײ.

Was wird mehr in penultima verwandelt?

Das (..) purum, welches vor einem (,) oder terminationem pluralem stehet, wird mutirt in (:)

Was wird in ultima verändert?

Es wird das ם femininum in ן verwandelt.

Was vor das andere?

Die Endungen ׀ und ׀ als Endigungen des Pluralis und Dualis numeri in (..) præcedente ײ als מײ dies.

Was vor das dritte?

Ein jedes (,) in (-)

Was vor das vierdre?

Das (..) nach einem (,) mutabile, oder (:)
quiescens nominum per ם auctorum, wird
ebenfalls in (-) mutiret.

Was vor das fünfte?

Das (:) vor dem ם in (..).

Was endlich sechstens?

Das (..) unter dem ײ nominis orti ex verbo
actu quiescente, wird in (:) corripirt.

Was vor das siebende?

ם, ם und ײ terminationes feminini generis
werden in statu constructo in ן verwandelt.

Wie

Wie machen denn die drey Nomina **אֲנִי**, **אַתָּה**
und **הוּא** das Regimen oder ihren sta-
tum constructum?

Sie verändern das unter sich habende (,) in
(.) e. g. **אֲנִי** pater.

Cap. IV.

De Pronomine.

§. XXXV.

Wie werden denn die Pronomina ein-
getheilt?

In Separata und Inseparabilia oder connexa.

Wie werden die Separata wieder abgetheilt?

In Integra und Defectiva.

Was sind Pronomina separata?

Die an und vor sich ein ganzes Wort aus-
machen.

Was sind aber Inseparabilia?

Welche an sich kein ganzes Wort ausmachen.

Was sind Pronomina integra?

Es sind solche, die verändert werden in genere
und numero, auch eine verschiedene Endung an-
nehmen.

Was sind Defectiva?

Die unter einer Endigung beyde numeros und
genera anzeigen.

Was haben wir zum Exempel vor Pro-
nomina separata?

Das Pronomen personale primitivum pri-
mæ personæ.

Ⓔ 4

I. Sing.

I. Sing. אנכי ego Gen. XLV. 3. vel אנכי Gen. XLIII. 9.

Plur. אנחנו nos Gen. XLII. 11. unde per
aphæresin נחנו Gen. XLII. 11.
Exod. XVI. 7. 8. Num. XXXII. 32.
semel per Syncopen ננו Jer. XLII.
6. cui tamen Masorethæ puncta
primæ formæ addiderunt.

II. 2. pers. Masc. אתה tu, Gen. XVIII. 6.
quinquies sine ה, את Eccles.
VII. 23.

plur. אתם vos Gen. XLV. 8.

Fem. Singul. את tu, Gen. XXIV. 23. Septies
אתי Judic. XVII. 2. 2 Reg. IV.
16. 23.

plur. אתם vos. Ezech. XXXIV. 31. &
אתם cum ה paragogico. Gen.
XXXI. 6. Ezech. XIII. 20.

III. 3. pers. Masc. Sing. הוא ipse Gen. III. 15.

plur. הם ipsi Gen. XLIV. 4.

& cum ה paragogico
ac dagefch forti הֵמָּה
ibid. v. 3.

Fem. Sing. היא ipsa 1 Sam. I. 13.

plur. הֵנּוּ ipsæ Ezech. XVI. 47. & cum ה

pa-

paragogico & dageſch forti

הנה v. 51.

Notanda.

Enallage generis obſervatur tam in ſecunda
 perſona את tu, quod ter maſculinum eſt
 Num. XI. 15. Devtr. V. 24. Ezech. XXVIII. 14.
 & אתם vos, quod femininum eſt Ezech XIII.
 20. tum in primis in tertia perſona הנה femi-
 ninum eſt Cantic. VI. 8. Ruth. I. 22. Zach. V. 10.
 at contra הנה maſculinum. 2 Sam. IV. 6. Jer.
 L. 5. & הן bis maſculinum Ruth. I. 13.

Was ſind vor Demonstrativa?

Singularia ſind Maſc. זה hic Gen. V. 29. pro
 quo ſemel.

זה exſtat Ezech. XLVII. ingleichem

היא ille Gen. XXIV. 65. feminin.

זו hæc Eccleſ. II. 2. &

זו Hof. VII. 16. & זאת Devtr. XXXIV. 4.

היא illa Ezech. XXXVI. 35. Commune.

זה hic, ille Ef. XLIII. & hæc, illa Pf. X. 2.

הוא ille Zach. II. 8. & illa 2 Reg. IV. 25.

Pluralia. Com. אל illi ſemel 1 Paral. XX. 2. &

cum articulo האל octies Gen. XIX. 25.

XXVI. 3. & frequentiffime cum ה parag.

Ⓔ 5

in

in fine & præcedente (∴) אֵלֶּה Gen. II. 4.

Was haben wir vor Relativa?

Das Pronomen אֲשֶׁר, dessen Genus oft durch das an dem Verbo hängende Suffixum angezeigt wird, als אֲשֶׁר תִּרְפְּנוּ quem disperget eum. Psalm. I. 4. doch haben auch Significationem relativam bisweilen זֶה Psalm. CIV. 8. וְזֶה Psalm. IX. 16. ex וְזֶה Psalm. CXXXII. 12.

Was haben wir vor Interrogativa?

Communia sind sowohl von der Person מי quis Gen. XXVII. 32. (welches bisweilen auch von Sachen pflegt gebraucht zu werden. e. g. מִי שִׁמְךָ quodnam est nomen tuum? Judic. XIII. 17. Mich. I. 5. als von der Sache מַה quid? & מַה קוֹל Jer. XVI. 10. וְמַה קוֹל 1 Sam. IV. 6. 14.

Nota.

Das מַה hat oft ein (-) und Dagesch forte. Es steht auch oft ohne Dagesch, Zach. IV. 12.

Zu denen Interrogativis gehören noch folgende composita. מַה-עַד vel עַד-מַה quousque. מַה-עַל vel עַל-מַה quamobrem. בַּמַּה vel בְּמַה in quo בְּמַה vel מַה quot? לְמַה & לְמַה quare &c.

Wie

Wie werden die Reciproca angezeigt?

Durch einige Substantiva, dergleichen נפש, עצם, ראש, e. g. Jud. XVI. 30. תמות נפשי moriatur anima mea, i. e. moriar ipse. היום הנה בעצם היום הנה in substantia diei ipsius, i. e. eo ipso die.

§. XXXVII.

Welche sind die Defectiva.

1. Das Relativum אשר quis, quæ, und
2. Interrogativum, so wohl der Person מי quis, quæ? als der Sache מה quid, quod?

§. XXXVIII.

Welche sind Pronomina inseparabilia und Connexa?

Es sind die Præfixa ה und ש.

Wo können diese stehen?

In einem jeden Genere, Numero und Casu.

Woraus ist das ה genommen?

Aus dem Pronomine der dritten Person הוא, und weil daraus die 2 letztere Buchstaben wegfallen, so wird derselben Abgang durch ein Dagesch forte compensativum ersetzt.

Was bedeutet es?

Den Articulum.

Was hat es unter sich?

Ein (-).

Woraus

Woraus ist das ו genommen?

Aus dem Relativo אשר.

Was hat es unter sich?

Ein (..).

Was folgt in dem folgenden Buchstaben?

Ein Dagesch forte compensativum, weil 2 Buchstaben aus אשר weggefallen sind.

§. XXXIX.

Was hat man mehr vor Pronomina inseparabilia?

Die Suffixa.

Was sind denn Suffixa?

Diejenigen Endungen, welche aus denen Pronominibus personalibus genommen sind und Separatis, woben zu mercken, daß das ך von denen ך ben allein in ך verwandelt worden.

Was hat man bey denen Suffixis überhaupt zu mercken?

Sie sind entweder Singularium nominum oder Pluralium nominum, als:

I. Suffixa Singularium nominum.
Singularis.

- | | | |
|----------|-----------|--------------|
| 1. Com. | דְּבַרִּי | verbum meum. |
| 2. Masc. | דְּבַרְךָ | verbum tuum. |
| 2. Fem. | דְּבַרְךָ | verbum tuum. |
| 3. Masc. | דְּבָרוֹ | verbum ejus. |
| 3. Fem. | דְּבָרָהּ | verbum ejus. |

Plura-

Pluralis Singul. nominum.

1. Com. דְּבַרְנוּ verbum nostrum.
2. Masc. דְּבַרְכֶם verbum vestrum.
2. Fem. דְּבַרְכֶן verbum vestrum.
3. Masc. דְּבָרָם verbum eorum.
3. Fem. דְּבָרָן verbum earum.

II. Suffixa pluralium nominum.
Singularis.

1. Com. דְּבָרִי verba mea.
2. Masc. דְּבָרֶיךָ verba tua.
2. Fem. דְּבָרֶיךָ verba tua.
3. Masc. דְּבָרָיו verba ejus.
3. Fem. דְּבָרֶיהָ verba ejus.

Pluralis pluralium nominum.

1. Com. דְּבָרֵינוּ verba nostra.
2. Masc. דְּבָרֵיכֶם verba vestra.
2. Fem. דְּבָרֵיכֶן verba vestra.
3. Masc. דְּבָרֵיהֶם verba eorum.
3. Fem. דְּבָרֵיהֶן verba earum.

Wohin werden die Suffixa gehenget?

Hinten an die Wörter.

**Kommen sie denn mit denen Wörtern, an
welchen sie stehen, in genere und numero
überein?**

Nein,

Mein, sie richten sich vielmehr nach dem Objecto, auf welches sie gezogen werden, und kommen mit demselben in genere und numero überein.

Worauf hat man zu sehen, wenn man die Suffixa denen Nominibus anhängen will?

Man hat zu sehen

1. Auf die Nomina, welchen sie angehängt werden.

2. Auf die Suffixa, welche zu denen Nominibus gesetzt werden sollen.

Was hat man noch zu merken?

Die Suffixa sind vid. supra.

1. Suffixa singularia singularium nominum.

2. Suffixa pluralia singularium nominum.

3. Suffixa singularia pluralium nominum.

4. Suffixa pluralia pluralium nominum.

Wo ist ein Suffixum singulare und nominis singularis?

In בְּנִי meus filius.

Wie heist es nun wenn ich im Singulari frage: filius tui viri?

בְּנֵךְ.

Wie heist filius tuæ feminæ?

בְּנֵךְ.

Was heist filius illius viri?

בְּנוֹ.

Was heist filius illius feminæ?

בְּנָה.

Wenn

Wenn die Pluralia nun zu diesem Nomini sing.
kommen, was heist filius noster?

בְּנֵינוּ.

Was heist filius vestrorum virorum?

בְּנֵיכֶם.

Was heist filius vestrarum feminarum?

בְּנֵינָן.

Was heist filius illorum virorum?

בְּנֵיהֶם.

Was heist filius illarum feminarum?

בְּנֵיהֶן.

Wenn aber die Suffixa pluralia zu diesem No-
mini singulari kommen, was heist da
filius noster?

בְּנֵינוּ.

Was heist filius vestrorum virorum?

בְּנֵיכֶם.

Was heist filius vestrarum feminarum?

בְּנֵינָן.

Was heist filius illorum virorum?

בְּנֵיהֶם.

Was heist filius illarum feminarum?

בְּנֵיהֶן.

Wenn nun Suffixa singularia pluralium no-
minum dazu kommen, was heissen
filii mei?

בְּנֵי.

Was

Was heissen filii tui viri?

בְּנֵיהֶם.

Was heissen filii tuæ feminæ?

בְּנֵיהֶן.

Was heissen filii illius viri?

בְּנָיו.

Was heissen filii illius feminæ?

בְּנֵיהֶן.

Wenn Suffixa pluralium nominum dazus
kommen, was heissen filii nostri?

בְּנֵינוּ.

Was heissen filii vestrorum virorum?

בְּנֵיכֶם.

Was heissen filii vestrarum feminarum?

בְּנֵיכֶן.

Was heissen nun filii illorum virorum?

בְּנֵיהֶם.

Was heissen filii illarum feminarum?

בְּנֵיהֶן.

Wie werden die Suffixa eingetheilt?

In Gravia und Levia.

Welche sind Suffixa gravia?

הָן und הֶם, כֶּן & נָם.

Welche sind aber Levia?

Alle die übrigen so man auffer diesen hat.

Wie

Wie werden die Suffixa gravia mehr genennet?

Constructa, weil sie dem Wort in statu constructo angehängt werden.

Wird auch in denen Nominibus, an welchen Suffixa hängen, etwas verändert?

Ja, das Femininum ם wird vor den Suffixis verwandelt in ם, ein ander ם aber, was es auch vor eins seyn mag, wird wegwerffen.

Was hat das Wort, welches sich in ם radicale oder in einem Vocalem endiget, vor ein Suffixum nach sich?

Vor das gebräuchliche ם hat es mehrentheils ם, vor ם ם, vor ם ם, und vor ם setzen sie ם.

Was hat man besonders bey denen Nominibus, in Ansehung derer Suffixorum, zu mercken?

Man hat zu mercken daß in Plurali und Duali die Terminationes masculinae wegfallen, wenn Suffixa dazu kommen.

Was setzt man vor das Wort ם wenn ein Suffixum darzu komme und auch oft wenn es im statu constructo stehet?

Die Sylbe ם.

Was hat man ferner bey denen Nominibus zu mercken, wenn Suffixa dazu kommen?

Daß das (,) und (..) vor denen Suffixis gravi-

gravibus singularium nominum in (·) verwandelt werden.

Was ist noch weiter zu observiren?

Daß die Feminina, welche neben der Endigung η oder η , auch die Endigung η haben, die Form die sich in η endiget, regulariter mit denen Suffixis gebrauchen.

Was ist ins besondere bey denen 3 Nominibus $\alpha\eta$, $\alpha\eta$ und $\alpha\eta$ zu mercken?

Diese 3 Nomina nehmen in Singulari sowohl, wenn sie in statu constructo stehen, als auch, wenn sie ein Suffixum bey sich haben, das von einem η unterschieden ist, vor dasjenige Punct, das sie sonst ordentlich haben solten, ein η zu sich.

Was geht mit dem Wort $\alpha\eta$ in solchem Fall vor?

Es wird in demselben das η in η verwandelt, welches hernach quiescirt in (·) vor den Suffixo η aber fällt das η gar weg.

Was ist noch endlich bey denen Nominibus, welche Suffixa bey sich haben, zu mercken?

Man hat zu mercken daß bisweilen Nomina pluralia, absonderlich wenn sie Terminationem femininam haben, Suffixe singularium, und hingegen die Nomina singularia suffixa pluralium zu sich nehmen.

Was hat man bey denen Particulis in Ansehung der Suffixorum zu mercken?

Daß

Daß zu denenselben ordinair die Suffixa singularium gesetzt werden.

Welche Particulæ aber haben hier eine Ausnahme?

לָ, עַל, עַד, אַחַר, יַחַד nehmen nur die Suffixa pluralium zu sich.

Was nehmen die Partickeln בֵּין und תַּחַת vor Suffixa zu sich?

Diese beyde haben bald singularium bald pluralium suffixa bey sich.

Was erfordern denn die Particulæ, ב, כ, ל, wie auch mehrentheils לָ, עַם und עִיר?

Sie erfordern vor den Suffixis וּ, הָ, כֶּם, בֵּין, הֶם und הֵן ein (ְ).

Was hat aber das תָּן vor dem וּ und הָ?

Es hat ein (ְ).

Was geschieht aber wenn das תָּן eine Nota accusativi ist und ein Suffixum leve bey sich hat?

Alsdenn wird das (ְ) unter dem N in ךּ mutirt.

Geschieht denn dieses auch wenn es ein Suffixum grave bey sich hat?

Sehr selten, indem insgemein das (ְ) in solchen Fall in (ֹ) verwandelt wird.

Was geschieht aber wenn das תָּן die Praeposition cum, apud ausdrückt?

In solchen Fall bekommt das ן ein Dagesch.
 Was geht denn mit dem Wort ןהה ecce
 vor?

Wenn dieses Wort das Suffixum bey sich hat,
 so muß vor demselben Suffixo ein (,) stehen, e. g.
 ןהה ecce tu.

Was nimmt aber dieses Wort, wenn es das
 Suffixum primæ personæ singularis bey
 sich hat, oft zu sich?

Das ן Epentheticum mit einem vorherge-
 henden (:) welches (:) es auch bisweilen behält
 vor der prima persona pluralis, kommt aber ein
 großer Accent darzu, so wird es in Singulari und
 Plurali der ersten Person in (..) mutiret.

Was thun denn die beyden Wörter ןהה
 und ןהה?

Sie werffen das ן vor denen Suffixis weg.

Was hat man bey denen Verbis, in Ansehung
 der Suffixorum zu betrachten?

Man hat wahrzunehmen, daß zu denen Verbis
 die Suffixa nominum singularium gesetzt, und
 vor ן gesagt werde ן in welchem, wie auch in
 ן, ן, ן, ן, und ן dieser Unterscheid regula-
 riter beobachtet werde, daß die Suffixa, welche zu
 denen Futuris, nemlich zu dem Imperativo und
 eigentlich so genannten Futuro sollen gesetzt wer-
 den, vor sich ein (..) die aber, so zum Præterito
 kommen, vor sich ein (,) und das ן ein (-) habe.
 Haben

Haben nicht auch etliche Verba Suffixa nominum pluralium bey sich?

Ja etliche wenige, aber ganz irregulariter.

Was wird denn denen Infinitivis affigirt?

Bald (.) welches active bedeutet, bald ¶ wenn es in Significatione passiva genommen wird.

Was findet man aber in einigen Suffixis præteritorum?

Man findet daß die Puncta futurorum vor solchen hergehen.

Was siehet man aber hingegen in etlichen Suffixis futurorum?

Die Puncta præteritorum.

Was hat man sonst noch bey denen Verbis zu mercken?

Man hat zu mercken, daß das (:) unter den andern Radical-Buchstaben in kal, in quiescentibus tertia in () verwandelt werde, sonst aber, wo es nicht aus dem ¶ Imperativi oder Futuri kommen ist, so geht es wieder in denselben Vocal, woraus es entsprungen, doch wenn solcher ein (-) gewesen, so wird es wieder in () erhoben.

Was hat man weiter zu mercken?

Daß etliche affirmativæ terminationes verändert werden, und zwar

1. In Præterito das η - in η - wo denn das () den Ton behält, welches () doch aber,

so oft ein (:) auf dasselbe folgt, verändert wird in (-). Allein

2. Das ך der andern Person, und zwar singularis in masculino, wirft das (,) weg, in feminino aber verwandelt es das (:) in (-), der Pluralis aber nimmt ein (:) zu sich, nachdem der Unterscheid des generis ך und ך vorher wegfallen.

3. In denen Futuris wird ך in (,) oder (-) verwandelt.

Was hat man noch mehr zu mercken?

Wenn ein Futurum in einen Vocal, ehe noch das Suffixum dazu kommen, sich geendiget hat, so wird das Punct, das sonst bey denen Suffixis erfordert worden, weggeworffen.

Was nimme das in ך verwandelte ך tertia sing. fem. vor ך, ך, ך und ך statt des vor denen Suffixis hergehenden puncti zu sich?

Ein Scheva.

Wird nicht auch oft das ך aus dem ך und das Mappick aus dem ך weggeworffen?

Ja, es wird aber an statt der Compensation ein Dagesch angenommen.

Was ist noch endlich hier zu mercken?

Man hat zu mercken daß das (:) vor dem ך bisweilen mit den (-) Suffixi, absonderlich in denen Verbis ך^ל versetzt werde.

Cap. V.

Cap. V.

De Verbo perfecto.

§. XL.

Wie vielerley ist das Verbum ratione qualitatis?

Zweyerley, Perfectum und Imperfectum.

Was thut das Verbum perfectum?

Es behält bey dem Conjugiren alle 3 Radical-Buchstaben, und zwar solche die beständig müssen gelesen werden.

Was thut aber das Verbum imperfectum?

Es verändert in einen oder den andern Buchstaben etwas.

Worauf hat man sowohl bey dem Verbo perfecto als imperfecto zu sehen?

1) Auf das Genus, 2) den Numerum, 3) Personas, 4) Tempora, 5) Conjugation.

Wie vielerley ist das Genus?

Entweder Masculinum oder Femininum oder commune.

Wie vielerley ist der Numerus?

Zweyerley, Singularis und Pluralis.

Wie viel sind Personen?

Drey.

Wie viel Tempora?

Fünfe, 1) præteritum, 2) indefinitum, welches der Infinitivus ist, 3) futurum primum oder Imperativus, welchen die Hebræer **אני** Tziffui

nennen, und 4) futurum secundum, welches die Hebräer עתיר nennen, 5) participium, welches sie entweder בינוני i. e. intermedium und a forma בעל nennen.

Wieviel haben die Hebräer Conjugationes?

Eigentlich zu reden haben sie nur eine, welche sich aber in 4 Classen abtheilet, von welchen die 3 ersten formam activam & passivam haben, die letzte aber unter einer Form reciproca ist.

Was sind denn Verba intransitiva?

Es sind eben diejenige, welche wir sonst neutra nennen, und haben kein passivum.

Sind denn alle Verba in allen Conjugationen gebräuchlich?

Nein, die wenigsten sind in allen gebräuchlich, denn es sind einige nur in einer Conjugation gebräuchlich, und nehmen den darin significatum simplicem conjugationis kal an, e. g. פלל und הלבין.

Was ist noch zu mercken?

Die Conjugationes derivatae nehmen oft eine andere ganz entgegen stehende Bedeutung an, e. g. הלל in laudavit. In Piel, pual und Hithpael laudavit, in Hiphil splenduit.

Was hat also die Conjugatio Kal vor eine Bedeutung?

Es zeigt actionem simplicem an, e. g. שמר custodivit. Hiervon werden 3 Verba ausgenommen

nommen, als **נִלְחַם** pugnavit, **נִשְׁבַּע** juravit.
נִשְׁעַן incubuit.

Was hat Piel vor eine Bedeutung?

Es hat significationem intensivam & continuativam, e. g. **חָלַץ** eripuit a **חָלָץ** liberare, ingleichen alternativam, mutans neutralem in activam, e. g. **לָמַד** docuit a **לָמַד** didicit, vel contrarie, e. g. **חָטָא** peccavit in Piel **חָטָא** peccata expiavit. Das Passivum Pual fommt mit der Forma Piel überein, e. g. **לָמַד** edoctus fuit.

Was hat Hiphil vor eine Bedeutung?

Es bedeutet actionem, qua quis alium aliud agere vel efficit vel permittit vel occasionem dat, vel jubet, vel declarat. Sehr selten hat es significationem neutram. Das Passivum Hophal zeigt an talem passionem, qua aliquid alieni concessum est.

Was hat Hithpael vor eine Bedeutung?

Es bedeutet actionem reciprocam agentis in se ipsum, sive veram sive imaginativam quandoque & simpliciter activam vel frequentativam.

§. XLI.

Was gibt uns nun die erste Classe und zwar in forma activa in der dritten Person des Präteriti singularis masculina an?

Blos die drey Radical-Buchstaben.

§ 5

Was

Was constituirte sie also?

Das Thema oder radicem, welchen in denen quiescentibus Ajin der Infinitivus supplireu fan.

Was hat das Passivum in der ersten Classe vor einen Characterem?

Es sezt selbiges denen Radical-Buchstaben das ך vor als etnen Characterem.

Was hat die andere Classe vor einen Character?

Das Dagesch forte, welches in den mittlern Radical-Buchstaben gesezt wird.

Was hat die dritte Classe vor einen Characterem?

Das voraus im Anfang stehende ך.

Welches ist der Character der 4ten Classe?

Es wird in derselbigen, nebst dem Dagesch forti, welches in dem andern Radical-Buchstab zu sezen, die Sylben ךך vorgesezt.

Was haben denn die Activa vor dem letzten Radical-Buchstab vor Vocales?

Sie haben die drey ersten Vocales nach ihrer Ordnung, die erste A קטל, die andere E קטל, die dritte I. Hiphil. הקטיל.

Wem werden nun die 2 übrigen Vocales beygelegt?

Denen Passivis der andern und dritten Classe, und zwar der ersten Sylbe derselben.

Was

Was hat aber die andere Sylbe derer Passivorum vor einen Vocalem?

Ein (-).

Wie werden die Conjugationes, in deren mittlern Radical-Buchstab das Dagesch forte als ein Character stehet, genennet?

Graves.

Wie werden die übrigen genennet?

Leves.

Woher wird denn eine jede Conjugation deriviret?

Von der unmittelbar vorhergehenden.

Was wird nun von dem Præterito einer jeden Conjugation formiret?

Der Infinitivus.

Wie wird aber der Infinitivus von dem Præterito formirt?

Es werden die Puncta verändert, und zwar in Kal wird das (-) in ך in Piel und Hiphil aber, das ך parvum in (-) mutiret, und in Niphal das ך noch vorgesezt.

Was kommen denn hernach von denen Infinitivis vor Tempora her?

Alle übrige Tempora.

Wie wird nun das Futurum formiret?

Es wird vor dem Infinitivo einer von denen Buchstaben ך ך׳ ך״ anfänglich gesezt, und hernach in der andern und dritten Person einer oder auf
Das

das höchste 2 von denen Buchstaben םןן׳ den Unterscheid des Numeri und Generis anzuzeigen, hinten dran gehänget.

In welcher Person wird aber das ם von denen Buchstaben vorgesezt?

In der ersten Person singularis.

In welcher wird das ׳ voran gesezt?

In der dritten Person singularis und pluralis masculini.

Wo wird das ם vorgesezt?

In der dritten Person fem. gen. sowohl singularis als pluralis numeri, und in der andern Person masculini und feminini generis, wie auch sing. und pluralis numeri.

Wo wird das ׳ vorgesezt?

In prima persona pluralis numeri.

In welcher Person wird aber das ׳ von denen Buchstaben םןן׳ hinten angesezt?

In der andern Person singul. feminini generis.

Welchen Personen wird das ׳ hinten angehängt?

Der dritten und andern Person plural. mascul. generis.

Welchen Personen wird endlich das םן angehängt?

Der dritten und andern Person fem. generis.

Woraus

Woraus sind diese Præformativa und Afformativa genommen?

Aus denen Pronominibus separatis, und zwar personalibus.

Woraus ist demnach ins besondere das Præformativum נ der ersten Person sing. Numeri hergenommen?

Aus dem Wort אני.

Woraus ist aber das ך der ersten Person pluralis genommen?

Aus dem Wort אנחנו.

Woraus ist aber das ך der andern Person entlehnet?

Aus dem ך.

Woraus ist das ך der dritten Person entsprungen?

Aus dem ך so aus הוא und היא kommt, welches ך vor das ך alterniret nach dem §. 3. litteræ אהיִי facile inter se alternant.

Woraus ist ins besondere das Præformativum ך genommen?

Aus dem Pronomine אתי, welches die andere Person fem. gen. anzeigt.

Woraus ist aber das Præformativum ך fem. entsprungen?

Aus אתן woraus das ך genommen und das ך paragogicum dazu gesetzt wird.

Woraus

Woraus kommt denn nun das ך masc. gen.?

Aus םתן, aus welchen man das ם nimmt, weil es aber leicht mit dem ם Suffixo, welches die Bedeutung des Wortes vermehret, confundirt würde, so geschieht eine Alternation derer Buchstaben ךתן &c.

Wie werden nun die Participia gemacht?

Die Participia setzen vor dem Infinitivo ein ם und alle Passiva participia haben vor dem letzten Radical-Buchstaben in (ׁ) in der ersten Classe aber bisweilen auch in Pual, differiren die Participia von denen Præteritis bloß durch die Puncta.

Wie wird endlich der Imperativus formiret?

Der Imperativus ist von dem Futuro der andern Person sowohl Masc. als Fem. generis wie auch singul. und pluralis numeri, worinnen er allein gemacht wird, in ieder Conjugation nicht unterschieden, als nur darinnen, daß das ן præformativum futuri weggeworffen, oder vor dasselbige das ן præformativum infinitivi, so in futuro weggeschmissen worden, wiederholet werde.

Ist nicht auch bisweilen ein anderer Vocalis statt des (ׁ) unter dem andern Radicali zu finden?

Ja, in etlichen Verbis ist an statt des (ׁ) ein (ׂ) in andern bald ein (׃) bald ein (ׄ) in etlichen wenigen ein (ׅ) welches ך auch in unterschiedenen
Denen

denen Temporibus Niphal unter dem andern Radical-Buchstab sich oft finden lässet,

Saben nicht einige vor dem letzten Radicali im Futuro kal ein (--)?

Ja, etliche wenige, besonders in denen Verbis, quiescentibus prima vid. §. XLVI.

Was werden aus allen diesen Formen hergeleitet?

Einige Verba imperfecta.

Was thut bey der Formation des Verbi der Character Conjugationis posterioris?

Er treibt weg den Characterem temporis prioris.

Was thut Character temporis posterioris?

Er treibt Characterem temporis prioris weg.

Was hat man hier weiter zu mercken?

Man hat zu mercken daß etliche Verba in Imperativo und Infinitivo Niphal bisweilen den Characterem præteriti behalten.

Was ist noch weiter zu mercken?

Daß nemlich vor einem ieden Vocal, absonderlich unter oder vor denen Gutturalibus oder 7 der letzten Sylbe derer Radical-Buchstaben, wie auch eines Verbi intransitivi zuweilen ein (-) genommen werde.

Was ist noch zu beobachten?

Man hat wohl zu mercken daß das ן welches mit einem (:) quiescenti sollte ausgesprochen werden,

den, als ein Characteristicum, so dem Characteri nachstehet, mit dem ersten Dental-Buchstaben versehen, und alsdenn das versezte ן nach dem x in ן nach einem ך aber in ך verwandelt werde.

Was geschieht aber wenn auf das ן ein anderer ן oder ein ן oder ך folget?

Es wird alsdenn das erste ן weggeworffen, und in denen darauf folgenden obgesetzten Buchstaben ein Dagesch gesetzt, wodurch das wegge worffene ן compensirt wird.

Was geht denn in dem Worte שחש vor wenn die Versezung in Hithpael geschehen?

Es wird alsdenn vor dem letzten Radical-Buchstaben das ך hinein gerückt, welches hinein gerückte ך hernach den Vocal zu sich nimmt, der unter dem andern Radical-Buchstaben gehöret.

Was geschieht aber in dem Wort שושׁ und זכה wie auch in רפק?

שושׁ und זכה versezt das ן in Hithpael und in רפק wird dasselbige nicht weggeschmissen.

Lassen nicht auch oft einige andere Verba, die sich nicht von ן, ן und ך anfangen, zu, daß in dem ersten Radical-Buchstaben das wegge worffene ן durch ein Dagesch ersetzt werde?

Allerdings, absonderlich diejenige, welche sich von einem ך anfangen.

Was

Was wird bisweilen an statt des Dagesch characteristici gebraucht?

Es wird ein ך zu dem ersten Radical-Buchstabe gesetzt.

Was wird ferner an dessen Stelle gebraucht?

Der andere Radical-Buchstabe, sowohl in denjenigen Verbis, die entweder von Natur 4 Buchstaben haben, oder den letzten verdoppeln oder den ersten noch einmal in locum tertiæ setzen, als auch in denen Verbis, welche, wenn der Buchstabe quiescens weggeworffen, die zwey ersten wiederholen.

Was wird endlich noch gebraucht an statt des Dagesch characteristici in conjugationibus gravibus?

Der dritte Radical-Buchstabe, wenn in denen Verbis, die sonst perfecta seyn, zu denen 3 Radical-Buchstaben, die 2 letzten noch einmal gesetzt werden, als סַחַרְחַר Ps. XXXVIII. 11.

Wie nennt man diese Verba?

Verba quadrata.

§. XLII.

Wie werden denn die Verba flectiret?

Es wird eine jede Person in præterito aus der dritten Person masculina singulari Verborum und aus dem Pronomine derjenigen Person, die zu formiren ist, hergeleitet.

Ⓔ

Was

Was wird in der ersten und andern Person, und zwar im præterito am Ende der dritten Person Mascul. gen. angehängt?

Es werden daselbst die Endungen von dem Pronomine der zu formirenden Person zusammen, nemlich der Consona mit dem Vocali genommen und angehängt, ו oder ו aber in der ersten Person wird in ן verwandelt.

Wie wird die dritte Person feminini generis formiret?

Es wird das ן aus dem Pronomine der dritten Person genommen, und der dritten Person Masc. gen. angehängt, welches ן hernachmals quiescirt in (,) und zwar im Singulari, im Plurali aber wird es aus dem Pronomine Masculino und Feminin. gen. das ן genommen, welches hernach in ם verwandelt wird und in Schureck quiescirt.

Wie fängt man nun an das Verbum zu formiren?

Erstlich setzt man hin den Radicem oder die dritte Person præteriti singul. masc. **לָטַק.**

Was geschieht darauf?

Man formiret von der dritten Person masc. gen. die dritte fem. gen. und setze wieder erstlich das Wort **לָטַק,** daran hänge ich vor das andere das ן aus dem Pronomine, welches quiescirt in (,) so hieß es **הָלָטַק.** Weil aber das Wort nicht allein am Ende wächst, sondern auch der
Ton

Ton auf ultimam fällt, so wird nach dem §. XXII. **הַקְטִילָהּ** daraus.

Was hat man hier vor eine Observation zu mercken?

Das Afformativum **הַ** - præteritorum femin. wird bisweilen nach der Chaldæischen Form in **ת** verwandelt mit vorhergehenden (-) e. g. **תִּקְטֹלְתִי** abiit, Devtr. XXXII 36. und in quiescentibus tertia mit weggeworffenen (,) **וְקָרְאתָ** & vocabit. Welches **תַּ** - vor **הַ** - auch in denen Nominibus statt findet, e. g. **תַּטְּמִי** peccatum.

Was formiret man noch weiter?

Die andere Person Masc. und setze wiederum 1) die dritte Person **קָטַלְתָּ**, vors 2) aber hänge ich an dieser die Endung der andern Person des Pronom. **תַּ** und so kommt heraus **תִּקְטֹלְתִי**, weil nun hier der Ton bleibt, so wird weiter nichts mutirt.

Wie formiret man aber die andere Person fem. gen.

Man setzet zu dem Radici **קָטַל** die Endung des Pronominis dieser Person **תַּ**, und weil das **תַּ** ein (:) expressum hat, so bekommt auch das **ל** ein ausdrückliches (:) und heist demnach **תִּקְטֹלְתִי**.

Was wird ferner formiret?

Man formiret die erste Person, und setzet zu **קָטַל** die Endung der ersten Person des Pronominis



minis ךֿ oder ךֿ, das ךֿ oder ךֿ verwandelt man in ן, und so kommt heraus קטלתִי.

Wohin geht man nun in der Formation?

Zu der dritten Person pluralis, welche generis communis ist.

Wie wird dieselbe formiret?

Man setzt den Radicem קטל, und nimmt aus dem Pron. das ה, verwandelt solches in ו, das quiescirt in ו und setzt es hinten an, so kommt heraus קטלוּ, und hernach nach dem §. XXII. קטלוּ.

Was folgt nun vor eine Person?

Die andere Person Masc. generis.

Wie formiret man diese?

Man hänget an קטל die Endung aus dem Pronomine der andern Person masc. םת und so hieß es קטלתם. Weil aber das Wort nicht allein am Ende wächst, sondern auch der Ton in ultimam gezogen wird, so bleibt zwar (-) in penultima, indem es in Syllaba composita stehet, das ם aber wird in antepenultima nach dem §. XXI. in (:) mutirt, und folglich heißt es קטלתם.

Was folgt nun vor eine Person?

Die andere Person pluralis fem. generis.

Wie wird diese gemacht?

Man setzt den Radicem קטל, und füget aus dem

dem Pronomine dieser Person die Endung **תן** daran, und so hieß es **קָטַלְתָּן**, und nach dem §. XXI. **קָטַלְתֶּן** &c.

Was wird endlich noch im præterito kal formiret?

Die erste Person pluralis numeri.

Wie aber?

Man setzt zu dem Radice **קטל** die Endungen aus dem Pronomine dieser Person **נו**, und so kommt **קָטַלְנוּ**, denn weil der Ton hier bleibt, so wird nichts mutirt.

Woher wird das Præteritum in Niphal gemacht?

Aus dem Præterito Kall.

Wie aber?

Man setzt e. g. die dritte Person masc. gen. singul. **קָטַל** und vor selbiger den Characterem passivi **נ**, welches nach dem fünften §. ein (:) unter sich hat, und weil es ein Præformativum ist, so bekommt auch der erste Radical-Buchstabe ein (:) und darauf das **נ** nach dem §. XXIV. ein (:) daß also **נִקְטַל** heraus kommt.

Wie werden nun die übrigen Personen in Præterito Niphal formiret?

Sie werden in eben solcher Ordnung und auf diese Art gemacht wie in kall.

Woher kommt nun das Præteritum Piel?

Aus dem kurz vorhergehenden Præterito Niphal.

Wie formiret man die dritte Person in Piel?

Man setzt die dritte Person Sing. Masc. in Niphal. nemlich הִשָּׁקַד und da treibt denn der Character der folgenden Conjugation, welches in Piel das Dagesch ist, so in dem andern Radical-Buchstab gesetzt wird, den Characterem der ersten Conjugation, so in Niphal das ך ist, hinweg, weil nun das Dagesch den mittlern Buchstaben, worinn es stehet, gleichsam verdoppelt, und der eine Buchstabe ב ein (:) unter sich haben müsse, so wird nach dem §. XXIV. unter dem פ ein (.) und vor das (-) in ultima ein (..) gesetzt, folglich kommt הִשָּׁקַד heraus.

Wie werden die andern Personen im Præterito Piel formiret?

Ebenfalls wie die Personen im Præterito Kal und Niphal; doch aber ist hierbey zu mercken, daß die erste und andere Personen masc. und fem. gen. im sing. und plural. in allen Præteritis unter dem andern Radical-Buchstab ein (-) behalten, ausgenommen, daß in denen Verbis, welche im Præterito הִשָּׁקַד ein (י) vor ein (-) haben, das (י) wenn der Ton bleibt, daselbst behalten werde, wo aber der Ton wegfällt in (ַ) chatuph gehe.

Woher

Woher kommt denn die dritte Person Sing.
Masc. præt. in Püal?

Von der dritten Person Sing. Masc. præt. in
Piel.

Was zeigt denn Püal an?

Es zeigt eine Passion an, welche der Action des
Piels entgegen stehet.

Wie wird es aber von Piel gemacht?

Es behält in dem andern Radical-Buchstabe
das Dagesch forte, und bekommt nach dem §.
XLI. unter dem ersten Radical vor das (.) ein (:) und
unter dem andern vor das (..) ein (.) und
heißt also הִפְּקָה .

Wie werden die übrigen Personen in Püal
formiret?

Es wird eine iede Person so formiret, wie in dem
Præterito Kal die Probe gemacht.

Woher kommt nun Hiphil?

Von der vorhergehenden Conjugat. Püal.

Wie aber?

Es treibt der Character der folgenden Conju-
gat. Hiphil, welches das ה ist, den Character der
vorhergehenden Conjugat. Püal, das Dagesch im
mittlern Radical-Buchstaben hinweg, und sodann
bekommt nach dem §. V. und XXIV. der Chara-
cter ה ein (.) und nach dem §. XLI. die letzte
Sylbe auch ein (.) daß also auf solche Art הִפְּקָה
heraus kommt.

Behalten denn im Præt. Hiphil die übrigen Personen auch ihre Format. und Ton wie in denen vorhergehenden Præteritis?

Ja, ausgenommen die dritte Person fem. gen. und die dritte Person com. in plur. die behalten den Ton nach dem §. XVI. in penultima.

Was kommt nun von Hiphil her?

Das Passivum Huphal.

Wie wird aber aus Hiphil, Huphal gemacht?

Es bekommt in 3 pers. masc. sing. das ך̄ præf. an statt des (.) ein (:) und die andere Sylbe ein (-) §. XLI. die übrigen Personen aber werden in præt. in der Ordnung formirt, wie in kall.

Was wird nun endlich von הַקָּטָן formirt?

Die letzte Classis Hithpael.

Wie geht das zu?

Es treibt der Character der folgenden Conjugat. welches in der letzten Classe תָּהּ ist, den Characterem der vorhergehenden Conjugat., welches das ך̄ war, weg, und so denn werden wiederum die 2 ersten Buchstaben a (-) und e (..) und zwar (-) in penultima (..) aber in ultima und in der Mitte des andern Radicals ein Dagesch gesetzt, so kommt הַקָּטָן heraus.

Wie gehts mit der Formation der übrigen Personen im Præterito Hithpael zu?

Sie werden formiret wie in kall.

Wie kommt ins besondere der Infinitivus kal von dem Præterito her?

Es

Es werden die Puncta verändert, nemlich (-) in (י) und so wird aus dem Præterito לָקַח der Infinitivus $\text{לִקְחַ$ und לִקְחִי .

Wie wird der Infinit. Niphal vom præt. gemacht?

Es wird dem לִקְחַ das ה vorgesezt und das ו herausgeworffen, der erste Radical bekommt ein Dagesch und unter sich ein (ֿ) das davor stehende ה ein (ֿ) und der andere Radical ein (ֿֿ)

Wie formirt man den Infinit. in Piel?

Man verwandelt das (ֿ) parvum unter den ersten Radical in (-) so heist es $\text{לִקְחֵ$ &c.

Wie heist der Infinitivus in Pual?

Er heist wie das Præter. לָקַח .

Wie formirt man den Infinit. in Hiphil.

Ich verändere das (ֿ) parvum unter dem præform. der dritten Person sing. masc. præter. in (-) so heist es לִקְחִי &c.

Wie hat der Infinitivus in Huphal?

Wie das Præter. nemlich לָקַח .

Wie heist der Infinit. in Hithpael?

Eben wie das Præteritum לָקַח &c.

Wie macht man das Futurum in kal von dem Infinit. kal?

Ich seze zu לִקְחַ oder לִקְחִי das (י) welches ein (ֿֿ) bekommt, und zwar weil es ein Præform. so bekommt auch der erste Radical-Buchstabe ein (ֿֿ)

und hierauf das ך §. XXIV. ein (.) folglich heisset es **הקטי**.

Wie formiret man die 3te Person fem. gen. und die andere Person masc. gen.

Ich setze wieder den Infinit. **הקט** und zu demselben das Præform. **ת** mit einem (:) welches wiederum §. V. macht, daß auch der erste Radical ein (:) und darauf das **ת** §. XXIV. ein (.) bekommt, daß es **הקטת** heisset.

Wie wird die andere Person fem. gen. gemacht?

Man setzt den Infinit. **הקט** und zu demselben das **ת** mit einen (:) §. V. bekommt der erste Radical auch ein (:) und darauf das **ת** §. XXIV. ein (.) so heist es **הקטת**.

Wie wird die andere Person fem. gen. gemacht?

Man setzt den Infinit. **הקט** und zu demselben das **ת**, woraus wieder **הקטת** entstehet, weil aber noch das ך dran kommt mit dem (.) und also das Wort wächst, so wird nach §. XXII. das ך in (:) verwandelt, und heisset **הקטתי** &c.

Wie formiret man die erste Person?

Man setzt den Infinit. **הקט**, und vor demselben das Præformat. **א**, welches ordentlich ein (:) haben sollte. Es bekommt aber §. XXV. (...) und wirft §. XXIV. das (:) weg, und §. XXII. ך in (:)

Wie

Wie formirt man die dritte Person plur.
masc. generis?

Man setzt לִּטְּ davor das ו als ein Präformativum, und hinten das ן welches in Schureck quiescirt, vid. §. V. §. XXIV. & XXV. & XXII.

Wie die dritte Person fem. gener. plural.?

Man setzt לִּטְּ , und vor dasselbige das ן , hinten das Afformativum ןָ , vid. §. XXII.

Wie wird die prima persona communis generis in plurali formirt?

Man setzt לִּטְּ , vor dieses das ן , welches §. V. ein (:) bekommt, und der erste Radical auch ein (:) §. XXIV. ein (.)

Wovon wird das Futurum Niphal gemacht?

Von dem Infinitivo לִּטְּן .

Wie aber?

Der Character temporis posterioris, nemlich das ו in fut. treibt Characterem temporis weg, nemlich das ן & c.

Werden denn die übrigen Personen eben nach dieser Veränderung gemacht?

Ja, man setzet zu einer ieden Person, wie zeithero gezeiget, das Präformativum und Afformativum, welches nach Beschaffenheit der Conjugation und Person erfordert werden, mit Beybehaltung des erforderlichen Characteris, und mit Zuziehung der §. §. V. XXII. XXIV. XXV. und bisweilen XXVI.

Was

Was hat man hier noch zu mercken?

Noch zweyerley, nemlich die Verba mixta und radices quadratas.

Was sind denn Verba mixta?

Es sind solche Verba, welche nicht nur aus verschiedenen temporibus und generibus, sondern auch aus verschiedenen conjugationibus und radicibus zusammen gesetzt sind, ingleichen aus der forma perfectorum & imperfectorum.

Kommen denn solche Verba mixta in der Bibel oder Codice vor?

Ja, e. g. Gen. XVI. 11. Ezech. VIII. 16. 1 Sam. VI. 12. Dan. VIII. 22. Num. I. 47. Gen. XL. 20. Es. XXVI. 11. Hof. IV. 19. Zach. X. 6. Ezech. XVI. 50. Gen. VIII. 7. Gen. XLVI. 3.

Welche sind ex diversis temporibus?

1. Gen. XVI. 11. וְיִוָּלְדֶת, i. e. paries tam certo quam pareres. Est part. in Kal Benoni; wäre es aber das blossе Participium, so müste es יוֹלְדֶת heissen. Solte es das Præteritum allein seyn, so müste heissen יָלְדֶת. Also ist der Anfang וְיִי aus dem Participio, das Ende aber לְדֶת aus dem Præterito Kal genommen.

2. So auch Ezech. VIII. 16. מִשְׁתַּחֲוִיָּתָם.

Welche sind ex diverso genere?

1. Dan. VIII. 22. יַעֲמֹדְנָה, dieses solte heissen תַּעֲמֹדְנָה. Es ist also tertia perf. masc. fut. in kall

kall und secunda persona femin. generis.

2. 1 Sam. VI. 12. וַיִּשְׁרְנָה. Dieses ist sowohl tertia persona plural. fut. in kall, welches man aus dem præformat. (י) siehet, als auch das femininum, und solte heißen תִּישְׁרְנָה. vid. §. §. XLVI. XLIV. obs. 3. & sub litt. β.

Sat man auch Verba mixta ex diversis conjugationibus?

Ja.

1. Num. I. 47. הִתְפַּקְרוּ, dieses ist ex conjugatione Hophal & Hithpael.

2. Eccl. XXXIV. 6. הִתְרַשְׁנָה, dieses ist ex Huphal und Hithpael.

Sat man auch Verba mixta ex diversis radicibus?

Ja, als Zach. X. 16. וְהוֹשְׁבוּתִים, dieses Wort scheint aus 3. Radicibus componirt zu seyn 1) ex יָשַׁב, 2) ex שָׁבָה und שׁוּב reverti.

Welche sind ex formatione perfectorum & imperfectorum?

1. Ezech. XVI. 50. וַתִּגְבְּהִינָה, ex radice גָּבָה.

2. Gen. VIII. 7. יִבְשָׁה, ist der Infinit. in kal, und solte יבש heißen. יב ist aus dem Verbo perfecto, das שָׁה aber ex imperfecto.

Sind noch mehrere in dem codice?

Ja, Jer. XV. 10. III. 4. Hiob. XXII. 21. Devt. XXXIII.

XXXIII. 16. Gen. XXX. 38. Pf. LXVIII. 3. 1 Paral. III. 5. Deutr. XXI. 8. Zach. V. 11. Judic. IX. 9. Ex Huphal & Hithpael Levit. XIII. 55. 56. ex quiescenti prima & secunda Ezech. XXXVI. 11. 2 Reg X. 30. Ruth. I. 8. ex geminantibus secundam & quientibus tertia ן Prov. XXIV. 28. 1 Reg. XVIII. 37. Jer. XX. 7. ex quiescentibus ן & ם 2 Paral. XXXVI. 21. Exod. XXXI. 5. Levit. XII. 4. &c.

Was sind Radices quadratae?

Es sind die Verba quiescentia ן ן oder secunda, von welchen es §. XLVII. heisset II. 2. primam duplicatam in locum secundae abjectae statuunt, e. g. 2 Sam. XIX. 33. כָּלָה כָּלָה sustentavit. Hiob. XVI. 12. Pf. LXXIV. 13. Ef. XXII. 17. Habac. II. 7. Esth. IV. 4.

Was ist endlich ein Verbum Intransitivum, dessen Herr Danz §. XLI. III. not. a. 3. gedencket?

Ein Verbum Intransitivum ist, da der Actus in mir bleibt: Transitivum aber da der Actus auffer mir gehet, e. g. שִׁחַח meditari, ist ein Verbum Intransitivum. קָשַׁח occidit, ist ein Verbum Transitivum.

Cap. VI.

De Verbo imperfecto.

§. XLIII.

Was sind Verba imperfecta?

Es sind solche Verba in welchen derjenige radicalis, davon sie imperfecta genennet werden, bey dem conjugiren sich verlieret oder quiesciret.

Nach welcher Form werden die Verba imperf. gemacht?

Eben nach der Form des Perfecti, wenn man die Regeln derer verborum imperfectorum dazu genommen in denen §. §. XLIV. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX.

Wie werden die Verba imperfecta eingetheilet?

In Defectiva und Quiescentia.

Was sind Defectiva?

Verba, welche bey dem conjugiren bisweilen einen würckl. zu lesenden Buchstaben verlieren, und wenn es kein Anfangs-Buchstabe ist, solchen verlohrenen durch ein Dagesch forte in dem folgenden Buchstaben ersetzen.

Wie vielerley sind die Verba defectiva?

Zweyerley, nemlich כּ pe nun, als כּתן, und geminantia secundam sc. litteram, als כּלל und כּלל &c.

Was

Was sind die Quiescentia?

Diejenige Verba, welche in dem Radice einen von denen Litteris quiescibilibus haben, nemlich aus אהוי, welche Littera quiescibilis auch in der That quiescirt, und ordentlich durch einen langen Vocalem muß ersetzt werden unter demjenigen Buchstaben, der vor dem quiescenti hergeht.

Wieviel Species sind von Verbis quiescentibus?

Es sind deren IV. nemlich:

I. פּי pe jod und פּא pe Aleph. §. XLVI.

Warum heissen diese פּי und פּא?

Weil das פּ in dem alten פּעל der erste Buchstabe ist, und das י oder א oder andere Buchstaben die ersten im radice, so setzt man das alte פּעל oben hin, die andern Verba resolvenda imperfecta, darunter, und examiniret nach diesem פּעל die Verba, in welche Classe sie gehören, e. g.

פּעל.

יכּל ist ein פּי von denen ersten Buchstaben.

§. XLVI. אכּל ein פּא.

§. XLIV. נתן ein פּנ.

§. XLVII. לון ein עו Ain Vau.

§. XLVIII. תעה ein לה Lamed He.

§. XLIX. מצא ein לא Lamed Aleph.

Wie

denn wenn der andere radicalis kein gutturalis gewesen das ך hinweg, so, daß man ein Dagesch in den folgenden Buchstab setzet, dessen Abwesenheit dadurch anzuzeigen, e. g. יִפֹּל pro יִפֹּל ex יִפֹּל &c.

Wie heist die andere?

In Imperativo ac Infinitivo Kal werffe man den ersten radicalem, welcher mit ein (:) mobili oder vera vocali solte ausgesprochen werden, allezeit weg, und sodenn bekommt der andere radicalis in Imperativo ein (-) oder (..) selten aber ein ך, wenn nemlich das Wort nicht wächst durch die Afformativa ך oder ך. In Infinitivo aber nimt man hinten ein ך an mit einem doppelt vorhergehenden (..), e. g. תִּתֵּן ex תִּתֵּן vid. §. LVI.

Was ist sonst zu mercken?

Bisweilen wird auch der dritte Radical-Buchstabe weggeworffen, wenn er zumahl vor einem andern ך oder ך stehet. e. g. תִּתֵּן pro תִּתֵּן &c.

Was liebt das Verbum תִּתֵּן?

Wenn es imperfecte gemacht wird, hat es auffer dem præter. kal in den übrigen temporibus dieser Conjugat. unter dem andern radicali, wenn das Wort am Ende nicht wächst, gerne ein (..) e. g. יִתֵּן pro יִתֵּן &c.

Gibt es auch andere Verba, welche wie die Verba ך gemacht werden?

Ja,

Ja, 1. Die radix לקח sumsit, davon יקח
pro ילקח &c.

2. Etliche Verba פי als ינח, יצב, יצע, יצג,
יסר, יצר, יצק, יקח, יצח.

§. XLV.

Was hat man bey diesen Verbis voraus
zu mercken?

Man muß wohl Conjugat. levem und gravem
unterscheiden.

Was ist Conjugat. gravis?

Die ein Dagesch forte in media radicali hat,
also levis welche kein Dagesch hat.

Was thun diese Verba in conjugat. levibus?

Sie werffen secundam radicalem weg, und
in den dritten radical setzen sie ein Dagesch forte,
wenn nemlich das Wort vor dem Ende wächst,
sonst nicht.

Was ist bey der Retraction des (:) zu
mercken?

Man setzt statt dessen Vocalem primitivam,
i. e. denjenigen, aus welchen das (:) entstanden.

β) ausgenommen in Niphal ein (-) als נסב
pro נסבה, bisweilen (i) (pro puncto retra-
hendo.) als יסב pro יסבב, selten ein (--).

γ) in Hiphil aber insgemein ein (--) e. g.
הקל selten ein (-) הקל.

Was geschicht aber wenn ein (:) sub ultima
radicali, der ein Dagesch haben sollte, stehet?

Es wird in denen Præteritis ein ׀, in denen andern temporibus aber ׀̄ gesetzt. e. g. וְתַחֲלִינָה & incœperunt.

Was geht mit des Præformativi kurzen Vocali in der einfachen Sylbe vor?

Dieser kurze Vocalis wird in einen gleichlautend langen verwandelt, auffer

α) in Participio Hiphil in (..) e. g. Jer. XXI.

4. מִסָּב.

β) in Kal und Niphal in (.) מִסָּב.

Was ist noch zu mercken?

In etlichen wird das (:) zurück gezogen, wenn das Dagesch nicht ist gesetzt worden. Gen. XI. 7.

נְבִלָה pro נְבִלָה ex radice בָּלַל &c.

Was geschiehet in conjugat. gravibus?

Wenn der andere radicalis beybehalten wird, setzt man entweder vor das Dagesch forte characteristicum oder den vorhergehenden Vocalem ein ׀ als נִוּסָּה Es. LIX. 19. Oder der erste radicalis wird verdoppelt und einmal voran, das andere mal zwischen den 2 letztern gesetzt, und werden alsdenn die Puncta formæ perfectæ behalten. e. g. קָלַקַל von קָלַל &c.

Was ist noch zu mercken?

Diese Verba verwechseln ihre formas mit denen Verbis quiescentibus secunda & tertia radicali.

Was steht pro littera geminanda bisweilen?

Ein

Ein N nach Art der Syrer, als e. g. Hiob. VII. 5.
ימסס vor ימאס

§. XLVI.

Wie vielerley sind die Verba quiescentia?

Dreyerley, nemlich secundum litteram quiescentem

1. ab initio als יכל potuit.
2. in medio als לוין pernoctare.
3. in fine, und diese sind entweder
 - α) לה als תמה oder
 - β) לא als מצא &c.

Wie heist die erste Special-Regel?

Man sehe zu ob der erste Radical-Buchstab י mit einem Scheva quiescenti oder mobili oder mit einem vera vocali müsse bezeichnet werden.

Wie die andere?

Soll ein Scheva quiescens unter dem ersten radicali י stehen, so quiescirt es in futuro Kal meistens in (..) oder (.) und der andere Radical-Buchstabe wird auch mit einen (..) oder (-) bezeichnet, ausser in denen Personen die am Ende ein י oder ך bekommen.

β) Ausser Kal wird alsdenn das י in ך mutirt, welches in Niphal und Hiphil in ך in Hophal aber in Schureck quiescirt.

Was ist noch zu mercken?

Etliche Verba, welche sich von N anfangen, als אמר, אפה, אצר, אבד, אבה, אכל, und meh-

rentheils ך׳, bisweilen auch ך׳ und ך׳, diese verwandeln den ersten radicalem in ך׳ den andern bezeichnen sie mit (..) oder (-) wenn nemlich das Wort nicht wächst durch ך׳ oder Schureck.

Was ist noch zu mercken?

Das Verbum ך׳ verändert den ersten Radical-Buchstab in fut. kal nach der Form Huphal in Schureck, den andern Radical-Buchstab bezeichet es mit ein (-).

Was noch mehr?

Das ך׳ wird oft in Hiphil behalten, so daß es entweder quiescire in (..) oder selbst mit einem (..) und das Præformativum mit einem (:) bezeichet werde.

Wie heist die andere Regel?

Soll in Imperativo und Infinitivo Kall gleich ein (:) mobile unter dem ך׳ stehen, so wird demnach das ך׳ weggeworffen, und so denn

1. In Imperativo der andere Radical-Buchstabe mit einem (..) oder (-) bezeichet, wenn das Wort am Ende nicht per ך׳ oder ך׳ wächst, e. g. ך׳ oder ך׳.

2. In Infinitivo aber wird ein ך׳ hinten angenommen mit einem zweyfach vorhergehenden (:) e. g. vor ך׳ stehet ך׳ &c.

Wie heist die dritte Regel?

Soll der erste Radical-Buchstabe gelesen und mit einem vera vocali ausgesprochen werden, so mutirt man ihn meistens in ך׳, weil die Litteræ

ך׳

אחרי leicht sich mit einander verwechseln, und solches ו bekommt in Niphal ein Dagesch forte, e. g. יהלך wird verwandelt in יהלך. In Hithpael aber haben diese verba ירה, ירע, ירח und יסל statt des ersten radicalis ein ו vor dem secunda dageschata.

§. XLVII.

Welche heissen denn Verba quiescentia
Ain?

Diejenigen, welche statt des andern radicalis ein א oder ו oder י haben.

Womit kommen diese Verba überein?

Mit denen Verbis geminantibus secundam sc. radicalem.

Was ist insbesondere zu mercken.

Man wirft secundam radicalem weg, und siehet ob es Conjugatio gravis oder levis ist, und ob præform. oder affirmativum dabey stehet.

Was weiter?

In Conjugatione levi sehe man, was nach weggeworffenen radicali

1. vor ein Vocal zurück zu ziehen sey,
2. ob ein (:) unter dem letzten radicali stehen sollte,
3. Wie mit dem Vocali unter dem Præformativo zu verfahren sey?

Was geht vor wenn ein (:) zurück zu ziehen ist?

Man muß alsdenn Vocalem primitivam, nemlich denjenigen Vocal, woraus das (:) entstanden

ist, ehe das Wort gewachsen, davor hinsetzen, da denn in Kall

1. vor das (-) wo nicht der dritte Radical-Buchstab ein (:) expressum hat, und vor das (-) participii ein (,) gesetzt.

2. vor das ׀ öfters ein Schureck oder (:.) und

3. in Niphal vor ein jedes zurück zu ziehendes Punct ein (׀) gebraucht wird.

Was ist aber vor das andere zuthun, wenn ein (:) sub ultima radicali stehet.

Es wird oft in den Præt. Niphal und Hiphil ein ׀ und in Futuris zumal Kal und Hiphil ein (׀) gebraucht, und hernach wird vor dem zurück zu ziehenden Vocal in Hiphil ein (׀) bisweilen auch ein (..) gesetzt, in Niphal aber kommt wegen des Wohlklanges ein ׀ zu stehen.

Was geschieht aber wenn unter dem Præformativo Syllabæ simplicis ein kurzer Vocal stehen sollte?

Es wird derselbe kurze Vocal

1. überhaupt in einen gleich lautenden langen verwandelt.

2. insbesondere aber wird solcher verwandelt

α) in Participio Hiphil in (..) e. g. מקים

vor מקרים.

β) in Kal und Niphal in (,) als מקום

vor מקומי.

Wie heist die andere Special-Regel?

In Conjugat. gravi mache man an statt des andern

ändern weggeworffenen Radical-Buchstabs den dritten doppelt, und vor das Dagesch forte setze man zu dem ersten Radicali ein (י), bey wenigen mache man den ersten doppelt, und setze ihn an statt des Dagesch zwischen den verdoppelten letzten, und behalte die Puncta Verbi perfecti, e. g. כִּלְכֵל &c.

§. XLVIII.

Was haben diese Verba im Præterito?

Wenn sie vom Ende nicht wachsen ein הַ - &c.

Wie weiter?

In dem Futuro und Participio ein הַ, in dem Imperativo ein (׃) im Infinitivo ein י.

Was ist noch zu mercken?

1) Das Participium in Paul verwandelt oft das הַ in (י) &c. 2) Die Futura und Participia haben sehr selten ein (׃) als Gen. XXVI. 29. תַעֲשֶׂה &c. 3) Die Infinitivi verwandeln das letzte הַ in תַ. 4) Bisweilen verwandeln sie tertiam in cognatas quiescentes, Jerem. VII. 5. עָשׂוּ. 5) Oft verwandeln sie ultimam quiescentem in (׃) als Exod. XXII. 22. הַנִּקָּה.

Was geschiehet aber wenn das Wort vom Ende wächst?

Man siehet ob der dritte Radicalis ein (׃) haben soll oder nicht?

Was geschiehet wenn er kein (׃) haben sollte?

Man wirft ihn ohn einige Compensation weg

§ 5

mit

mit dem nächst vorhergehenden Vocali, e. g. vor גלה־תִּי sagt man גִּלְתִּי.

Was ist vor eine Exception?

Die einzige, tertia singul. fem. præt. verändert allezeit den dritten Radicalem ה in ת, um die Confusion mit der tertia masc. zu vermeiden, so sagt man e. g. גִּלְתִּי vor גִּלְתֶּהָ &c.

Was ist weiter zu mercken?

Bisweilen wird das ה, wenn es ohne ein (:) stehen sollte, in ך, selten in ך verändert, da denn das ך in Partic. Kal mehrentheils ein Dagesch hat, und vorhero ein (.)

Was macht man aber wenn der tertia Radiculis ה ein Scheva haben sollte?

Man verwandelt solchen in ך, welches ך quiescirt 1) in Præt. in (..) ausser in Kal ein (.) 2) in Futur. & imperat. ein (..).

§. XLIX.

Was haben die Verba נ"ל wenn sie am Ende nicht wachsen an statt (-) und ך ausser dem Infinitivo, in der letzten Sylbe?

Ein ך &c.

Was haben sie aber wenn sie wachsen?

In Præterito Kal ein ך, und in den übrigen Præteritis ex forma נ"ל ein (-). 2) In Futuris und Imperativis ein (..).

Was macht das נ zu welchen ein ת kommt?

Ents

Entweder bekommt es ein (..) und vorhero ein (:). Cantic. VIII. 10. מוֹצֵאֵת Gen. XLIV. שָׂאָה oder quiescirt per (..) compensatum e. g. 2 Sam. XVIII. 22. מוֹצֵאֵת Esth. II. 15. נִשְׂאָה &c.

Was ist noch zu mercken?

Die Verba הָל und אָל verwechseln sich mit einander 1) quoad litteras e. g. Pf. LX 4. הָל pro אָל in רָפָה. 2) quoad puncta Jer. LI. 34. Amos IV. 2. Pf. CXIX. 101. 3) quoad utrumque, Ezech. XXVIII. 16. Gen. XXIX. 21.

Cap. VII.

De Particulis.

§. L.

Was nennt der Danz Partickeln?

Alle Voces Indeclinabiles.

Wie werden sie eingetheilt?

Sie sind entweder verbindente (Connexæ) oder nicht verbindente (Inconnexæ) oder Separabiles und Inseparabiles.

Was sind Particulæ Inconnexæ?

Diejenigen, welche an und vor sich ein Wort ausmachen.

Was sind aber Particulæ Connexæ?

Es sind diejenigen Partickeln, welche an andern Wörtern hängen, und in der Frage enthalten sind וְכֵן לֵב מָה & quid Calet?

Woraus

Woraus ist das ם genommen?

Aus der Particula ם, daher es auch die Bedeutung ex hat. Weil aber das ך und ך wegfallen, so wird deren Abgang allezeit durch das Dagesch forte angezeigt, es sey denn das ein ך Schevatum folget, so fällt das Dagesch mit dem (:) zugleich weg.

Wie wird das ן Interrogativum, wenn es fragt, præfigiret?

1. Durch ein (-:).
2. Durch ein (-) wenn ein (:) folget oder littera gutturalis non kamezata.
3. Selten durch ein (-) sequente Dagesch vor einem Præfixo.
4. Durch ein (.:) wenn nemlich littera gutturalis kamezata darauf folget.

Was haben die Buchstaben ם״ן unter sich?

Insgemein ein (:) wenn sie vor ein Wort gesetzt werden. Folgt aber unmittelbar der Ton ein (,) auch vor den einsylbigen Wörtern.

Was ist von dem ך zu mercken?

Es wird betrachtet entweder generaliter, in so fern es allen Wörtern kan vorgesezt werden, und specialiter, in so fern es denen Verbis kan vorgesezt werden.

Wie vielerley ist also das ך?

Zweyerley, 1) Copulativum, 2) Conversivum, und das ך Conversivum ist entweder Vau conversivum futuri oder Præteriti.

Was

Was ist noch von diesem ך zu mercken?

Das ך generale hat vor denen litteris ךמב (bumaph) ein Schureck, und wenn der Ton gleich darauf folget, ein (,) , ferner daß es vor allen Buchstaben auffer dem ך, wenn sie mit einem (:) simplici oder auch composito unter einen Buchstab, der kein gutturalis ist, bezeichnet, gleichfalls vor das (:) ein Schureck.

Was ist von dem (Vau) ך conversivo zu mercken?

Das ך conversivum 1) præteriti wird ordentlicher weise durch ein (:) præfigirt, es rückt aber auch den Ton fort ex penultima in ultimam, affirmativam, auffer der prima plurali und tertia verborum quiescentium. 2) futuri, dieses hat unter sich insgemein ein (-) nach sich (,) Dagesch forte, und zieht den Ton ex ultima ad penultimam simplicem, wo aber ein (:) zwischen ultima und penultima eintritt, da wird der Ton niemals zurück gezogen.

Was thut das ך conversivum?

Insgemein verkehret es die Bedeutung des Temporis, bey welchen es stehet in die Bedeutung eines andern. Das ך conversivum præteriti macht aus der Bedeutung des futuri die Bedeutung des præteriti.

Cap. VIII.

De Figuris Etymologicis.

§. LI.

Wie werden die Figuræ Etymologicæ einge-
getheilt?

Es sind entweder solche, die zum Worte etwas
setzen, oder etwas wegnehmen, oder etwas ver-
setzen und ändern.

Wie heißen diejenigen, so etwas zum Worte
setzen?

Prosthesis, Epenthesis und Paragoge.

Welche nehmen etwas weg?

Aphæresis, Syncope und Apocope.

Welche Figur permutirt heut zu Tage?

Die Metathesis.

§. LII.

Was thut Prosthesis?

Prosthesis setzet, wiewohl gar selten, zu einem
Wort ein α und η und dergleichen.

Wo geschiehet das?

Von Anfang eines Worts.

§. LIII.

Was thut Epenthesis?

Epenthesis setzet in die Mitte des Wortes
 α , η und γ , vornemlich nach einem gleichstim-
migen Vocali.

Was

Was noch mehr?

Sie setzt vor denen Suffixis derer Futurorum den Buchstab ך, mit welchen der Ton meistens auf den letzten Radical-Buchstaben behalten wird.

Was geschieht nun daher?

Es wird der Vocal, welcher vor denen Suffixis ך, ך und ך stehen sollte, in ein (:) mutirt, indem der Ton in antepenultima nicht seyn kan.

Was geschieht ferner?

Es wird zu dem letzten Radical-Buchstab der keinen Vocal hat, ein (:) oder (-) gesetzt.

Was geschieht noch mehr?

Es wird das (-) vor einem ך in (:) corripiret.

Was setzt denn endlich noch Epenthesi in die Mitte des Worts?

Sie ך nach dem Præfixo ך und auch das ך in dem Worte ך &c.

Was hat man aber hier erstlich zu mercken?

Das ך Epentheticum wird bisweilen herausgeworffen, absonderlich wenn es vor einem andern ך oder ך stehen sollte, und in folgenden Buchstab durch ein Dagesch forte ersetzt.

Was vor das andere?

Sehr selten wird das ך Epentheticum gefunden 1) vor dem ך und ך Suffixa particulæ ך, 2) vor (י) und vor (י).

§. LIV.

Was thut Paragoge?

Sie setzt am Ende des Worts gewöhnlicher massen η , so wohl im Futuro als Imperativo, so ferne sie am Ende nicht wachsen, selten auch im Infinitivo.

Wo setzt sie das η mehr hin?

In pronomibus secundæ personæ masculini generis und pluralis feminini, item tertiæ personæ pluralis utriusque generis, und folglich auch in denen Afformativis und Suffixis, welche aus denselben formiret sind.

Wo setzt die Paragoge das η , am Ende noch mehr hin?

Sie setzt es auch, aber selten, zu denen Nominibus, dem Participio sing. masc. wie auch einigen Partickeln, und in der dritten Person præteritorum fem. gen. in welcher hernach eben als wie in denen Nominibus das η fem in η verwandelt wird.

Welchen Buchstab setzt die Paragoge mehr an das Ende?

Den Buchstaben η und ζ war

1. in denen Personis Verborum, die sich auf η oder ζ endigen.

2. extraordinarie auch in dem Infinitivo.

Was hat man hier besonders zu mercken?

In etlichen wird nach dem η Paragogico futuri

turi & infinitivi, so in ך ver wandelt worden, ein ander Suffixum hinzu gethan, e. g. ךְבּוֹאָתָךְ eveniet tibi.

Was setzt die Paragoge ungewöhnlicher Weise am Ende des Wortes?

Sie setzt

1. das ך nach dem Schureck verborum.
2. das ך in nomine post formam constructam.
3. das ך sowohl mit als ohne ein vorhergehendes (.) und zwar theils in pron. secundæ personæ fem. sing. und deren Afformativis & Suffixis: theils in participiis masc. theils in Nominibus & Participiis fem. post formam constructam; theils in etlichen Particulis.

Was hat man nun hier erstlich zu mercken?

Wenn das ך paragogenicum hinzu kommt, so wird insgemein in denen Verbis der Ton in die letzte Sylbe fortgerücktet; gleichwohl aber behalten den Ton in seinen alten loco unverändert

1. die Nomina.
2. die Pronomina.
3. die daher entstehende augmenta servilia.
4. die Conjugationes leves derer quiescentium und geminantium Ain und derer perfectorum in Hiphil.

Was hat man noch zu mercken?

Es gibt etliche wenige Verba, in welchen auch das (:) unter dem andern Radical-Buchstab Kal
ך
(fast

(fast nach Art derer Suffixorum Pronominum) wiederum in Vocalem primitivam, woraus es entsprungen ist, gehe, und das (-) in (.) eleviret werde, e. g. תִּדְבַּקִּין adhærebis ex תִּדְבַּקִּי a radia דְּבַק.

§. LV.

De Aphæresi.

Welche Sigur nimmt vorn von dem Wort etwas weg?

Aphæresis.

Was nimmt sie weg?

1. Bisweilen das Præformat. des Imperativi und Infinitivi in Niphal und Hiphil, wie auch נ in Hithpael Pf. CXXXIX. 21. collat. Pf. XVII. 7. so oft einer von denen litteris כ ל ו sollte vorgesetzt werden.
2. Selten nimmt sie das Præformativum Præt. Hiphil weg, und
3. Zuweilen auch selbst einen Radical-Buchstaben, e. g. יִשְׁבְּתִי vor שְׁבַתִּי manebo.

§. LVI.

De Syncope.

Was thut die Syncope?

Sie nimmt aus der Mitte des Wortes etwas hinweg.

Was nimmt sie weg?

Sowohl Litteras als Puncta Vocalia.

Welche

Welche Littern nimmt die Syncope weg?

1. Das ה articuli so oft es nach einen von denen Litteris ב ל ר steht.

2. Das ן in denen Wörtern אֲמַנְתָּ, אָנַחְתָּ, בָּנַחְתָּ und תָּנַחְתָּ, denn man sagt davor אָמַחְתָּ, אָנַחְתָּ, בָּנַחְתָּ und תָּנַחְתָּ.

Was muß man aber thun wenn diese Wörter am Ende wachsen?

Man muß alsdenn das ן mit denen ihm zugehörigen Punctis wieder hinein nehmen, und nicht eher, nach geschehener Veränderung derer Vocalium, wieder wegwerffen, bis es mit ein (:) quiescenti zu stehen kommt, wenn nun das geschehen, so muß doch dessen Abgang durch ein Dagesch ersetzt werden, e. g. בָּנַחְתָּ filia, und בָּנַחְתָּ filia mea von בָּנַחְתָּ.

Was wirft sie mehr weg?

3. Das ם in Futuro Kal in denen Verbis םֹד in der ersten Person sing. ordinarie, da sein vorhergehender Vocal bleibet.

4. Das ך in dem Wort אָחַךְ, so oft nota feminini dazu kommt und aus dem Infinitivo לָחַךְ des Verbi יָחַךְ ein einiges mal, 1 Sam. IV. 19. לָחַךְ vor לָחַךְ.

5. Auch bisweilen das ה, wenn es vor denen Suffixis in ה mutiret worden.

6. Das ׀, doch aber so, daß der vorhergehende Vocal, in welchen es quiesciren sollte, bleibt.

Wenn wirft sie aber das ׀ weg?

1. Wenn es prima radicalis ist, und in Futuro Kal in ein (..) quiesciren sollte.

2. Wenn es aus einem ה derer Verborum quiescentium tertia entstanden.

3. Vor denen Suffixis pluralium.

4. Vor dem letzten Radicali in Hiphil.

5. In dem Wort ירושׁם.

6. In der Terminatione pluralis numeri, e.g. אֱלִילִים.

7. Sonderlich wenn es den Vocal, der darunter sollte gesetzt werden, und ein Heterogenea ist, nemlich ein solcher Vocal, in welchen das ׀ nicht quiesciren konnte, an die Stelle des vorher gegangenen (:) setzet, oder ein Crasin sive coalescentiam vocalium leidet.

Was wirft die Syncope mehr aus der Mitte des Wortes vor Buchstaben.

Das ה pronominis, sowohl interrogativi, da es mit dem folgenden, als auch personalis, da es mit dem vorhergehenden Wort coalesciret, wie auch in dem Wort לַבַּת flamma, vor לְהַבַּת und das ב in dem Wort בַּת pupilla, und ת in מְשַׁרְתָּת vor מְשַׁרְתָּת ministrans.

Wo werden die Puncta Vocalia herausgeschmissen?

Meistens

Meistens unter dem ersten Radical-Buchstab **א** derer Wörter **אָמַר**, **אֱלֹהִים** und **אֲרַנִּי** &c.

Wie oft denn?

So oft im ersten ein **א** soll präfigirt werden, in denen 2 andern aber ein Vocal gesetzt werden, welcher mit einem (:) composito unter dem **א** eine Gleichheit hat.

Was geschieht hierauf?

Es wird das (:) , welches vor dem littera **א** hergeheth, in (-) verwandelt.

§. LVII.

Was thut die Apocope?

Sie wirft am Ende des Wortes weg.

Was wirft sie am Ende weg?

Den dritten Radical-Buchstaben **ה** derer Verborum **הִלֵּל**, und zwar in futuris und imperativis.

Wie oft aber?

So oft diese Wörter am Ende nicht wachsen, und absonderlich, wenn ein **י** conversivum oder die Particula **אֵל** vorhergegangen.

Worauf hat man aber hierbey zu sehen?

Man hat zu sehen ob der erste Radical-Buchstab einen veram Vocalem habe oder nicht.

Was geschieht wenn prima radicalis einen veram vocalem hat?

Man braucht alsdenn keiner fernern Veränderung, auffer daß (,) und (-) bisweilen verwechselt werden.

Was ist noch mehr zu mercken?

So oft in dem Verbo הָאָךְ der letzte Radicalis in der dritten Person masc. die das ך conversivum vor sich hat, weggeworffen wird, so oft bleibt das (:) unter dem ersten Radicali, und vor das (-) des Præformativi י wird (-) gesetzt.

Was wirft die Apocope mehr am Ende weg?

Sie wirft auch weg

1. das N verborum נָ .
2. das ו in nominibus pluralis numeri.
3. das ה paragogenicum so wohl des Affirmativi הָ als auch des Wortes הַאֲבִיר und des Pron. הֵן .

§. LVIII.

Was thut die Methatesis?

Sie versetzt meistens die Litteras quiescentes ך und י , wie auch etliche mobiles, ja sie versetzt oft Puncta Vocalia, e. g. שׁוּמַע vor שׁוּמֵע , Jer. XVII.

23. יְחַנֶּה vor יְחַנֵּה &c.

Cap. IX.

De Analyfi instituenda.

§. LIX.

Wie vielerley sind die Wörter, welche solchen resolviret werden?

Sie sind entweder Nomina Substantiva, Verba oder Adverbia, oder wie es die Hebræer in weitläuftigen Verstande brauchen, Partickeln.

§ 4

Worauf

Worauf habe ich überhaupt zu fehn bey dem Lesen und Refolviren?

- I. Auf Significationem, welche erlernt wird
 - a) ex conjectura, β) contextu, γ) versione.
- II. Lectionem. Bey dieser muß man fehen
 1. Auf die Sylben, §. XV.
 2. Den Ton §. XVI.
 3. Notas Orthographicas §. X.
 4. Puncta Vocalia §. IX.
 5. Auf die Vocales ipfas §. §. VI. VII. VIII.
 6. Auf die Litteras und deren Mutation §. §. II. III. IV. V.
- III. Radicis investigationem §. LX. coll. §. V..
- IV. Formationem, dabey muß man fragen:
 1. Utrum fit Nomen §. XXVIII.
 2. Vel Pronomen §. XXXV.
 3. Vel Verbum §. XL.
 4. Vel Particula §. L.

Worauf muß man bey einem Nomine fehen?

1. In was vor einem ftatu es ftche, ob es in ftatu absoluto, oder constructo, oder Emphatico fey §. XXXIV.
2. In was vor einem Numero es ftche, ob es Sing. dual. oder Plur. numeri fey? §. XXXIII.
3. Ob es von Ende gewachsen, i. e. ob mehr Buchftaben oder Sylben vom Ende darzu gekommen oder nicht?

Gefezt nun, es ift ein Wort vom Ende gewachsen, was mache ich da?

Ich

Ich fange an die Puncta des Wortes zu verändern, ſecund. §. §. XVII. XXI. XXII. XXIV. XXV.

Wo ſucht man denn das Wachſthum eines Wortes von hinten her?

Entweder §. XXXIX. oder §. LIV. dorten heißen es Suffixa oder Afformativa, hier aber ein Paragogicum quid?

Was iſt weiter zu mercken?

Man muß auch genau auf die Derivation eines Wortes, in Anſehung des Dageſch, beſonders in denen Verbis geminantibus und in denen daher abſtammenden Nominibus, welche, wenn ſie am Ende wachſen, das Dageſch forte compenſativum bekommen, e. g. קנין ex קנין nidus &c.

Worauf habe ich aber bey einem Verbo zu ſehen?

1. Ob es ein Verbum regulare vel irregulare oder defectivum ſey?

Wie erfahre ich dieſes?

Ich examinire alle Verba nach dem alten פעל. Laſſen ſich nun die Verba nicht nach demſelben reguliren und examiniren, ſo ſind es ordinaria und perfecta, e. g. קטר &c. kan ich nicht nach פעל machen. Laſſen ſich aber die Verba nach פעל reguliren, als נתן §. XLIV. צא §. XLVI. אכל §. XLVI. לון §. XLVII. תמה §. XLVIII. מצא §. XLIX. ſo ſind es extraordinaria.

§ 5

Woher

Woher erkennt man die Verba geminantia?

Aus ihrer eigenen Benennung, quoniam dicuntur habere geminatam litteram §. XLX. קָצַץ, חָמַק, תָּמַם, צָלַל &c.

Worauf muß ich mehr sehen?

2. In was vor einer Form und tempore es sey?

Kan man dieses durch allgemeine unbeschränkte Regeln dociren?

Ja in etwas.

Woher nimmt man diese Regeln?

Aus dem Ufu selbst, wie die Wörter vorkommen.

Wie mögten wohl diese Regeln heißen.

1. So oft ein Verbum nach dem ׀ converfivo ein (.) und in der lezten Sylbe ein (י) oder (-) hat, ist es in Kal das Futurum, als וַיִּזְכֹּר & וַיִּקַּח.

2. Oder auch ein (..) hinten, wie das Verbum יִתֵּן §. XLIV. oder wenn ein Verbum פִּי vor ein (..) und hinten ein (..) (:..) oder (-) hat, oder vorne ein (י) und hinten ein (..) (:..) oder (-) e. g. וַיֵּצֵא, וַיֵּשֶׁב, וַתֹּאמֶר, וַיֵּאכַל &c.

3. Wenn die Verba עוּ Ain Vau, vorne ein (,) hinten ein (,) chatuph haben, sind sie auch in Kal, e. g. וַיִּרְץ Vajaroz, וַיִּקָּם Vajakom, וַיִּשָּׁב Vajafchoph, וַיִּמָּת Vajamoth.

4. Wenn

4. Wenn die Verba ל"ה vorne ein (.) und hinten ein (..) haben, e. g. וַיִּבְנֶה oder וַיִּבְנֶן oder ein zweyfaches (-) e. g. וַיַּעַל ex עָלָה adscendit.

5. Wenn die Verba ל"ה nach dem ו conversivo ein (.) und alsdenn hinten ein (,) haben, e. g. וַיִּקְרָא vocavit.

Woher nimmt man ab daß die Verba im Niphal sind?

Wenn prima radicalis ein (,) præformat. ein (.) oder (..) und ultima auch ein (..) oder (..) hat, e. g. וַיִּקְטַל und וַתִּרְאֶה &c. Das Præt. in Niphal erkennt man an dem ך &c.

Woher erkennt man Piel?

Ordentlicher Weise hat das Præform. ein (:) prima radical. ein (-) und ultima ein (..), e. g. וַיִּקְטַל oder secunda rad. ein ך, e. g. וַיַּעֲוֹפֶה.

Woher erkennt man Hiphil?

Wenn das Præform. ein (.) hat, und der secunda radicalis auch, so ist es das Præt. e. g. וַהֲקִטִּיל, oder wenn das Præformat. ein (-) der andere radical aber ein (.) oder (..) hat, e. g. וַיִּקְטִיל und וַיִּבֵּא &c. oder ist es ein Verb. פִּי so hat es in prima ein ך, hernach ein (..) oder (..), e. g. וַיִּוֹסֵת.

Wenn ich nun weiß in was vor einer Form und tempore es ist, was mache ich alsdenn?

34

Ich gehe in den §. welcher mir angewiesen wird, und da finde ich die Resolution eines ieden Wortes, e. g. ist es ein Verbum פִּי, so gibt mir der XLVI. §. die Resolution, ist es פִּי הָ der XLIV.

3. Ob es mit einem Suffixo oder Afformativo stehet oder nicht. Stehet es mit einem Afformativo, so muß man die Bedeutung des Verbi und Suffixi wohl unterscheiden, e. g. הַצִּירָנִי, hier bedeutet הַצִּיר eripe, das Suffixum נִי, aber me also zusammen eripe me, und so muß ich in allen Fällen das Pronomen oder Suffixum von denen Verbis selbst unterscheiden.

Was macht man mit denen Particulis?

Man sucht die Raison ihrer Punctation in denen §. §. XXXIX. und L.

Cap. X.

De Interpretatione vocum maxime usitatarum.

§. LX.

Wie vielerley hat man in dem Interprete durchzugehen?

Dreyerley. 1. Nomina. 2. Verba. 3. Particulas.

I. Nomina.

Was machen die Wörter אֱלֹהִים, אֵל, יְהוָה, und יְהוָה?

Den

Den Superlativum, e. g. Jon. III. 3.
עיר אלהים Urbs Dei, i. e. maxima & pulcher-
rima.

Was bedeuten **בַּעַל** & **בֵּן**, **אִישׁ** ?

Sie bedeuten Concreta denominativa, e. g.
אִישׁ מִלְחָמָה, vir belli i. e. bellicosus. 2)
בֵּן בֵּיתִי filius domus, i. e. domesticus. 3)
Exod. XXIV. 14. **בַּעַל דְּבָרִים** dominus ver-
borum, i. e. litigaturus.

Stehen auch oft Nomina überflüssig?

Ja, e. g. **אֲדֹרֹד**, **פְּנִים**, **דָּבָר**, **יָד**, **שֵׁם**, **פֶּה**,
גִּלְגָּל und **רוּחַ** &c.

Was bedeuten **תּוֹךְ** und **קֶרֶב** ?

Nicht eben die Mitte einer Sache.

Was haben **אִישׁ**, **אִשָּׁה** und **גִּבּוֹר** vor
Bedeutung?

Sie bedeuten so viel als Aliquis.

Was bedeutet **יָמִים** ?

Oft so viel als annum und menssem.

Was bedeuten **נֶפֶשׁ** und **עֵצָם** ?

Die Pronomina, e. g. **בְּעֵצָם הַיּוֹם הַזֶּה**
hoc ipso die.

H. Nomen Adjectivum.

Wie machen die Hebräer ihren Compa-
rativum?

1. Durch Wiederholung eines Adjectivi,
e. g.

i. e. **הטוב טוב**, i. e. melius Judic. XI. 25. und folgt darauf die Part. **מין**.

Wie macht man den Superlativum?

1. Per continuam adjectivi repetitionem, e. g. 1 Sam. II. 3. **גְּבוּהַ גְּבוּהַ**, altum altum, i. e. altissime.

2. Per substantivum in genitivo se ipsum gerens. Gen. IX. 25. **עֶבֶד עֶבְרִים**, i. e. vilissima servitute pressus.

3. Per adjectivum regens ablativum cum praepositione **ב**, e. g. **גְּבוּר בְּבַהֲמָה**, i. e. fortissimus bestiarum. Prov. XXX. 30.

4. Per nomen abstractum.

5. Per adverbium **מאד** Jer. XXIV. 3.

6. Per quaedam substantiva

1. **בְּכוֹר** primogenitus, Ps. LXXXIX. 28.

Hiob. XVIII. 13. Eccl. XIV. 30. Col. I. 15.

2. **חֵלֶב** adeps Num. XVIII. 12. 29. 30. 32.

Devtr. XXXII. 14. Gen. XLV. 18.

III. Verba.

Sind denn etliche Verba, welche transitive und intransitive, i. e. active und passive zugleich gegeben werden?

Ja, e. g. **חָלַשׁ**, **הִפֵּת**, **חָלַם**, **דָּמַק**, **אִוֵּר**, **אִוֵּץ**, **רָמַשׁ**, **צָמַח**, **מָצַב**, **נָגַם**, **נָיַל**, **מָלַא** **מוֹשׁ**, **יָצַק**, **שָׂרַץ** &c.

Gibt

Gibt es auch etliche Verba, welche adverbiasciren?

Ja, e. g. יָסַח, שׁוּב, מָהָר, הִיטִיב, הַשְׁבִּימ, diese werden mehrentheils durch Adverbia ausgedruckt.

IV. Particulæ.

Was hat man bey denen Partickeln zu mercken?

Weil der Partickeln und die Fälle, wo sie gebraucht werden, gar zu viel sind, so können sie nicht wohl abgehandelt werden. Es ist also wohl am besten, man nimmt General-Regeln an, und bemercket hernach fleißig die Connexion, aus deren Zusammenhang die Bedeutung derselbigen ganz wohl und süglich kan errathen werden.

§. LXI.

De Terminis Danzianis.

Was ist §. III. Littera mobilis?

Der gelesen werden kan.

Was ist quiescibilis?

Der nicht kan gelesen werden.

Was quiescens?

Der nicht gelesen wird.

Was ist §. V. Littera servilis?

Der nicht zum Wesen eines Wortes gehöret.

Was Littera Radicalis?

Der zum Wesen des Wortes gehöret.

Was heist §. VII. das Fulcrum?

Der Buchstabe (ו) Vau. Dieses Fulcrum oder
7 hat

1 hat entweder einen Punct ober sich, und heist 1 Cholem, oder in sich, und heist 1 Schureck.

Was ist ein (·) chatuph? §. VIII.

Ein ·, das wie O gelesen wird.

Was ist §. VIII. Scheva mobile und quiescens?

Mobile das gelesen wird, quiescens das nicht gelesen wird.

Was ist Vocalis oder Syllaba Dageschanda?

Der oder die ein Dagesch bekommen soll oder muß.

Was ist Littera Dageschata?

Welche ein Dagesch hat.

Was Littera Dageschibilis und Indageschibilis?

Dageschibilis, welche ein Dagesch leiden kan, Indageschibilis, welche kein Dagesch leiden kan.

Was ist Littera Aspirata?

Die den Ton oder die ausgesprochen wird wie ph, th, ch. &c.

Was ist §. XVI. XXIII. LIV. das ה locale?

Dasjenige, welches den Terminum loci ad quem anzeigt, e. g. auf die Frage wohin? מִצְרַיִם in Aegyptum. הָעִירָה in Urbem &c.

Was ist das ר requisitum?

Dasjenige, welches wegen seiner schweren Aussprache ad litteras gutturales erfordert wird.

Was ist Vox Penacuta? §. XXIII.

Die den Ton in penultima hat.

Was

Was heist in (:) corripere? §. XXIV.
In (:) verwandeln.

Was heist §. VI. Littera Schevanda?
Der ein (:) bekommen muß.

Was Littera Kamezata?

Der ein (,) unter sich hat. So auch Sægolata, Chireckata, Cholemata, Schureckata, Patachata &c.

Was heist §. XXVI. alterniren?

Eins vor das andere gesetzt werden, e. g. das (,) wird vor (..) in פִּנָּה gesetzt, das heist alterniret.

Was §. XXVII. die Accentus Domini?

Die Obersten und vornehmsten Hebr. Accente, welche dabey stehen.

Was ist ein Nomen nudum, §. XXVIII?

Das nur blosser Litteras Radicales hat, e. g.

פִּנָּה.

Was ein Auctum?

Das mehr als Radical-Buchstaben hat, e. g.

פִּנָּה.

Wie vielerley ist das Auctum?

Zweyerley, entweder ab initio, e. g. פִּנָּה,
oder a fine, e. g. פִּנָּה, oder ab initio & fine
simul, e. g. פִּנָּה.

Ⓐ

Was

Was sind §. XLI. Verba transitiva & intransitiva?

Transitiva, deren actus auffer mir gehet, oder activa. Intransitiva, deren actus in mir bleibet, oder passiva.

§. LXII.

Index Auctorum, quibus usi sumus.

1. Glaffii Philologia sacra.
2. Altingii opus grammat.
3. Buxtorf Thesaurus.
4. Wasmuth Hebraismus.
5. Schickardi
6. Cellarii
7. Dörfelii
8. Gibelii
9. Hannekenii
10. Kohlhasii.
11. Hermannii von der Hard.

Grammat.



Index

Index rerum.

Cap. I.

De Lectione.

Von dem §. I. bis zu §. XVI. pag. 39.

Cap. II.

De Permutatione punctorum.

Von dem §. XVII. p. 40. bis zu §. XXVII. p. 59.

Cap. III.

De Nomine.

Von dem §. XXVIII. p. 59. bis zu dem §. XXXIV. p. 71.

Cap. IV.

De Pronomine.

Von dem §. XXXV. p. 71. bis zu §. XXXIX. p. 86.

Cap. V.

De Verbo Perfecto.

Von dem §. XL. p. 87. bis zu §. XLII. p. 110.

Cap. VI.

De Verbo Imperfecto.

Von dem §. XLIII. p. 111. bis §. XLIX. p. 123.

Cap. VII.

De Particulis.

In dem §. L. p. 123.

R 2

Cap.

Cap. VIII.

De Figuris Etymologicis.

Von dem §. LI. p. 126. bis §. LVIII. p. 135.

Cap. IX.

De Analyfi instituenda.

In dem §. LIX. p. 135. &c.

Cap. X.

De Interpretatione.

In dem §. LX. p. 140.

§. LXI. p. 143. Termini Danziani,

§. LXII. p. 146. Index Auctorum. & p. 147 Index rerum.



Register



Register

aller vornehmsten Sachen, welche in dem
ganzem Buche abgehandelt werden.

Cap. I.

De lectione.

§. 1.	Von denen Buchstaben überhaupt.	pag. 1
§. 2.	Von der Eintheilung derer Buchstaben, ratione organi.	6
§. 3.	Von der Eintheilung, ratione soni.	6
§. 4.	Von der Eintheilung, ratione mutationis.	11
§. 5.	Von fernerer Abtheilung.	13
§. 6.	Von Vocalibus	14
§. 7.	Von denen Punctis vocalibus.	20
§. 8.	Von dem Chamez Chatuph.	23
§. 9.	Von dem Scheva.	26
§. 10.	Von denen Notis orthographicis.	29
§. 11.	Von dem Dagesch.	29
§. 12.	Von dem Mappick.	34
§. 13.	Von Metegh.	35
§. 14.	Von dem Mackeph.	36
§. 15.	Von denen Sylben.	37
§. 16.	Von dem Tono.	38

Register.

Cap. II.

De permutatione punctorum.

§. 17. Von der Veränderung der Puncte.	pag. 40.
§. 18. Von eben derselben.	43
§. 19. Von denen Nominibus geminantibus.	46
§. 20. Von dem Dagesch.	46
§. 21. & 22. Von Veränderung derer Vocalium.	48. 49
§. 23. Von der Voce penacuta.	49
§. 24. Von dem Concurſu duorum Schevaim.	50
§. 25. Von dem Scheva unter denen Gutturalibus	52
§. 26. Von der Alternation.	54
§. 27. Von denen Accenten.	56

Cap. III.

De Nomine.

§. 28. Von dem Nomine überhaupt.	pag. 59
§. 29. Von dem Nomine rat. formæ.	61
§. 30. Von dem Nomine rat. figuræ.	63
§. 31. Von dem Nomine rat. generis.	63
§. 32. Von eben demselben.	64
§. 33. Von dem Numero.	65
§. 34. Von dem Statu nominum.	69

Cap. IV.

De Pronomine.

§. 35. Von dem Pronomine überhaupt.	pag. 71
§. 36. Von eben demselben.	71
§. 37. Von denen Defectivis.	75
	§. 38.

Register.

- §. 38. Von denen inseparabilibus & connexis. pag. 75
§. 39. Von Suffixis. 76

Cap. V.

De Verbo.

- §. 40. Von dem Verbo perfecto. 87
§. 41. Von eben demselben. 89
§. 42. Von der Flexione Verborum, Verbis mixtis und
formatione verbi. 97

Cap. VI.

De Verbo Imperfecto.

- §. 43. Von dem Verbo imperfecto. pag III
§. 44. Von denen Verbis **ב**. 113
§. 45. Von denen Verbis Geminantibus. 115
§. 46. Von denen Verbis **פ**. 117
§. 47. Von denen Verbis **ע**. 119
§. 48. Von denen Verbis **ה**. 121
§. 49. Von denen Verbis **ל**. 122

Cap. VII.

De Particulis.

- §. 50. Von denen Partickeln. pag. 123

Cap. VIII.

De Figuris Etymologicis.

- §. 51. Von denen Figuris Etymologicis. pag. 126
§. 52. Von der Prothese. 126
§. 53. Von der Epenthesi. 126
§. 54.

Register.

§. 54. Von der Paragoge.	pag. 128
§. 55. Von der Aphæresi.	130
§. 56. Von der Syncope.	130
§. 57. Von der Apocope.	133
§. 58. Von der Metathesi.	135

Cap. IX.

De Analyfi instituenda.

§. 59. Von der Analyfi.	135
-------------------------	-----

Cap. X.

De Interpretatione vocum.

§. 60. Von dem Interprete.	pag. 140
§. 61. Von den Terminis Danzianis.	143
§. 62. Index Auctorum & Index rerum.	146. 147



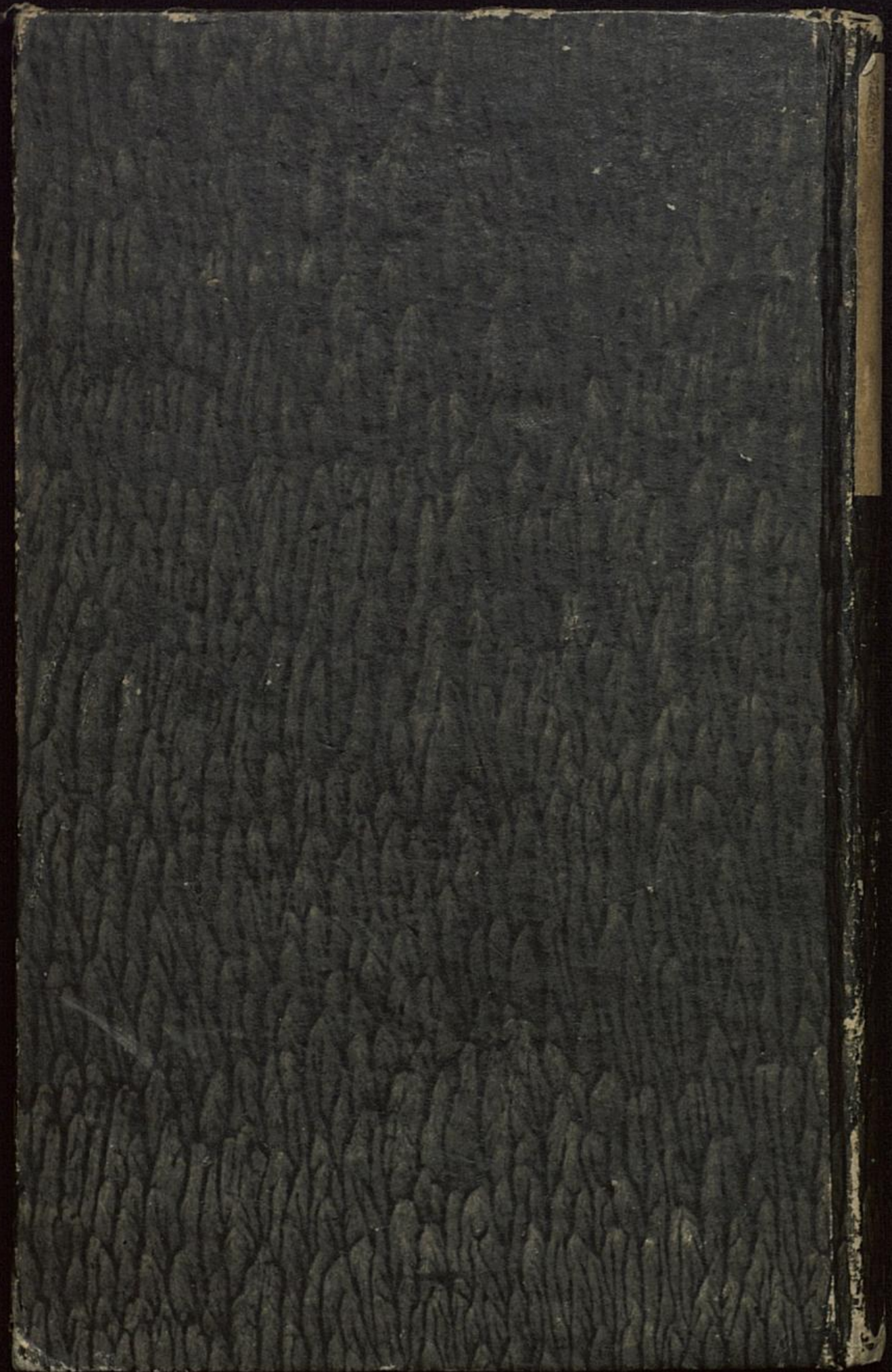
8
0
0
3
5

35

40
43
47

ENBYER
KRELLB







Bücherei von Herrn Schür